synthiella HS. Am 21. Juni 1863 in Anzahl bei St. Goarshausen aus einem üppig wachsenden Busche der *Artemisia absinthium* aufgescheucht. In den Schuppenflüglern wird diese Angabe wiederholt und beigefügt: Raupe nach Wocke im April und Juli, Schmetterlinge Ende Mai und im August. Nach Anderen nur eine Generation. Frey, Lepidopteren der Schweiz S. 419. *Valesiaca* Frey. Falter Ende Juli bei Zermatt um *Artemisia absinthium*, nicht gerade selten.]

Bei uns um *Artemisia absinthium* einer der gemeinsten Schmetterlinge. Am 3. Mai 1876 sammelte ich an einem Absynthbusche über 100 Raupen und Puppengespinnste. Die Schmetterlinge schlüpfen von Ende Mai an aus. Sie fliegen den ganzen Juni hindurch bis in den Juli überall in unseren Rheinbergen da, wo *Artemisia absinthium* wächst, mit deren Verbreitung in unserem Gebiete sich die ihrige offenbar deckt.

Ich kenne nur eine Generation. Im Blick auf die Beobachtungen Anderer ist dieser Dissens darum auffallend, weil auch mir von der an *Artemisia campestris* lebenden *Bucculatrix artemisiae* HS. eine zweite Generation bekannt ist.

Nachtrag und Berichtigungen zu den Hesperinien.

Von

Carl Plötz in Greifswald.

Die Reihenfolge ist nach der in dieser Zeitung 1879 p. 175 gegebenen Aufstellung. — Die vorgesetzten Nummern beziehen sich auf die betreffenden Aufsätze und zwar in der Weise, daß a vor, b hinter der bezeichneten Nummer einzureihen sein würde. — Vdfl. = Vorderflügel, Htfl. = Hinterflügel, Z. = Zelle, R. = Rippe. — Der eingeklammerte Name zeigt den Besitzer des Objects an. — Gemessen ist ein Vdfl.

Zur Gattung *Goniurus* Hüb. — Bull. de la Soc. Imper. des Nat. de Moscou, 1880, pag. 1—22.

22b. *Brevicauda* Pl. Nachtr. Oberseite schwarzbraun, Körper und Flügelwurzeln grün. In den Vdfl. bilden zwei schmale (am Vorderrand) und 3 große weiße Glasflecken eine stufige Schrägbinde, nahe an derselben in Zelle 3 steht ein

schmaler Querfleck. Vor der Spitze stehen in schräger Richtung 3 kleine Flecken und in Z. 5 ein sehr feiner Punkt. Unten sind die Flügel braun, der Saum und 2 demselben fast gleichlaufende Binden der Htfl. dunkler. Die Palpen sind weiß. Die gestreckten Htfl. sind sehr kurz geschwänzt. Die Vdfl. sind fast wie bei Chalco Hüb. (Ribbe.) 25 mm. Chiriqui.

Pag. 10 Zeile 1. Von vorne: ! Das Mittelband der Vdfl. ist einwärts — etc.

Pag. 10 Zeile 6. Von vorne: !! Das Mittelband der Vdfl. ist völlig — etc.

Pag. 8 Zeile 12. 22. *Aelius* Pl. t. 22. — Mus. Berol. 5082. 22 mm. Parà.

Pag. 13. *Catillus* Cr. Das Band auf der Unterseite der Htfl. ist zuweilen fast ganz weiß.

Pag. 14 Zeile 19. Von vorne: b. Htfl. — mindestens unten weiß — etc.

45b. *Dominicus* Pl. Gleicht Herophilus, die Binde ist schmal und linear, der kleine weiße Querstrich in Z. 3 steht etwas davon ab. Vor der Spitze stehen etwas zerrissen 4 Punkte schräg übereinander. Die Htfl. haben ein kurzes, schmales Schwänzchen, welches zur Hälfte so wie die Fransen und ein schmaler Saum — unten bis zum Vorderrande — weiß ist. (Möschler.) 24 mm. Vaterland?

Pag. 14 Zeile 7. Vdfl. unten mit weißem (nicht dunklem) Innenrand.

Zur Gattung *Eudamus*. Stett. entom. Zeit. 1881, p. 500—504 und 1882, p. 87—100.

8b. *Mysius* Weym. Stett. entom. Zeit. 1886, Heft II. Dunkelbraun, Leib und Flügelwurzeln sind oben glänzend blau, unten sind die Wurzeln der Htfl. blau bestäubt, die der Vdfl. dort nur am Vorderrande. Die Vdfl. haben ein gleichbreites, glashelles Schrägband vom Vorderrand bis in Z. 1b, woran in dieser Zelle auf der Unterseite noch ein weißer Fleck hängt. 6 kleine Glasflecken stehen im Bogen vor der Spitze. Der Glasfleck der Z. 3 ist ganz im Schrägband eingeschlossen. Die Htfl. sind oben auch an der Wurzel braun. Die braunen Fransen sind bei den Vdfl. in Z. 1b, bei den Htfl. in Z. 1b, 1c, 6 und 7 gelb gefleckt. 30 mm.

49b. *Tellus* Weym. i. l. — Pl. Hesp. Nachtr. Der Körper ist bräunlich behaart. Die dunkelgelben Flecken der Vdfl. sind wie bei *Barissus* Hew., nur die kleinen Spitzpunkte sind weiß. Unten haben die Htfl. nur einige Silberstriche und Punkte, in einer Linie. Die schmalen Fransen sind braun, bei

den Vdfl. hellbraun, bei den Htfl. bräunlichweiß gescheckt. 23 mm. Buenos Ayres.

Zur Gattung *Proteides* Hüb. Berl. Entom. Zeitschr. 1882, p. 72.

8. *Lankae* Pl. Braun, unten matter. Die Vdfl. haben in Z. 2 und in der Mittelzelle je einen großen, in Z. 3 und am Vorderrand einen kleinen, schmutzigweißen Glasfleck und vor der Spitze 4 getrennte Punkte, von denen der in Z. 8 länglich ist. Unten sind die Htfl. dunkler gefleckt, am deutlichsten sind ein Fleck in der Mittelzelle und zwei daneben in Z. 7. Die Fransen sind braun, bei den Htfl. etwas wellig, bei den Vdfl. in Z. 1b schwach eingezogen und dort weißlich. Gestalt fast wie *Indrani* Moore, auch die Zeichnung, doch weniger bunt. (Ribbe.) 17 mm. Ceylon.

Gattung *Pisola* Moore.

Fühler $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., mit allmählig verdickter, in langer Spitze auslaufender Kolbe. Palpen breit, schwach behaart, vorstehend; das Endglied klein, conisch. Flügel am Saum gerundet, die vorderen mit $\frac{2}{3}$ so langer Mittelzelle; Rippe 2 entspringt gleichfern von der Wurzel und von R. 3, R. 5 ist ziemlich stark. Alle Flügel sind breit, die vorderen haben eine weiße, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Hinterwinkel reichende, auf den Rippen etwas eingeschnürte Binde. Kopf und Halskragen sind ockergelb, Leib und Flügel oben braun.

1. *Zennara* Moore, Pr. zool. Soc. 1865, p. 286, t. 42, f. 3. Pl. t. 185. 32 mm. Bengalen.

Gattung *Casiapa* Kirby.

Fühler $\frac{1}{2}$ oder etwas darüber so lang wie die Vdfl., mit allmählig verdickter, langgespitzter Kolbe. Palpen stark, anliegend behaart, mit kurzem, kaum merklich abgeschnürtem Endgliede. Flügel breit, die vorderen mit glattem, wenig gerundetem oder bis Rippe 5 fast geradem Saum, die hinteren sind gerundet, mit mehr oder weniger welligem Saum. Rippe 2 der Vdfl. entspringt näher an der Wurzel als an R. 3, R. 5 in der Mitte zwischen 4 und 6, und ist ziemlich stark. Die Mittelzelle der Vdfl. ist fast $\frac{2}{3}$ so lang wie diese. Mittelspornen haben die Hinterschienen nicht.

- A. Vdfl. ohne Mittelbinde, Oberseite gelbbraun. Die Flügel sind gegen den Saum dunkler, ihre Fransen lehmgelb. Ein rostgelber Keilfleck steht im Winkel von Zelle 3 der Vdfl.

1. *Helirius* Cram. 60, d. (1779). — Fabr. Ent. Syst. III, 1, 328, 243 (1793). — Latr. Enc. Meth. IX, t. 47, f. 7. Pl. t. 186. 7 mm. Indien.
- B. Vdfl. mit einer mehr oder weniger vollständigen Schrägbinde.
- a. Htfl. unbezeichnet.
- Saum der Vdfl. von Rippe 1 bis 6 gerade oder schwach eingezogen. Die Schrägbinde ist beim rostbraunen ♂ hell rostgelb und auf die Mittelzelle, Z. 3 und einen kleineren Fleck in Z. 2 beschränkt. Beim braunen ♀ ist sie weiß und zieht von der Mitte des Vorderrandes bis in Z. 1b zum Saum. Palpen und Fühler sind ockergelb.
2. *Corvus* Feld. Sitzungsber. d. Wien. Akad. XI, p. 460 n. 46 (1860). — Novara Exped. t. 73, f. 2. — Pl. t. 187. 28—30 mm. Amboina.
- Saum der Vdfl. gleichmäßig, schwach gerundet. Oberseite schwarzbraun.
— Die Binde ist weiß und zieht vom Vorderrande bis Rippe 2.
3. *Cerinthus* Feld. Sitzungsber. d. Wien. Akad. XI, p. 160 n. 47 (1860). — Novara Exped. t. 73, f. 1. — Pl. t. 188. 30 mm. Amboina.
- Die Binde ist am Vorderrande breit und hellgelb, dann orange und zieht geschwungen zum Hinterwinkel und Saum.
4. *Callixenus* Hew. Descr. 1867, p. 21 n. 2. — Exot. 1875, f. 1. — Pl. t. 189. 29 mm. Dorey.
- b. Htfl. am Saum breit orange. Vdfl. auf Rippe 5 mit stumpfem Eck. Oberseite braun, die Binde der Vdfl. ist orange, vom Vorderrande bis in Z. 2 breit, in Z. 1b schmal und gegen den Hinterrand gerichtet. Die Palpen sind orange.
5. *Cretomedia* Guer. Voy. Coquell. II, 18, 6 (1829).
Odix Boisd. Voy. Astrolab. 160, 3 (1832).
Caristus Hew. Descript. p. 21 n. 1 (1867). — Pl. Nachtr. 32 mm. Aru.

Unbekannt sind mir ferner:

1. *Semamora* Moore, Proc. zool. Soc. 1865, p. 791. Bengalen.
2. *Chaya* Moore, loc. cit. Bengalen.
3. *Ayna* Moore, loc. cit. Bengalen.
4. *Mangola* Moore, loc. cit. p. 792. Bengalen.

5. *Cinnara* Wallace, Proc. zool. Soc. 1866, p. 361 n. 44.
Formosa.
6. *Maracauda* Hew. Ann. Nat. Hist. XVIII, 4, p. 450 (1876).
Angola.
7. *Sibirita* Hew. loc. cit. p. 451. Singapore.

Zur Gattung *Arteurotia* Butl. — Berl. Ent. Zeitschr. 1882,
p. 256.

2b. *Meris* Möschl. i. l. — Oberseite olivenschwarzgrau,
Unterseite matter. Alle Flügel mit 2 dunkleren, fast geraden
Querbinden, deren innere weniger deutlich ist. Vor der Spitze
der Vdfl. stehen 3 weiße Glaspunkte im Winkel, in brauner
Umgebung, der in Z. 8 ist langgestreckt. 17 mm. Columbien.

Zur Gattung *Cecropterus* H. S. — Berl. Ent. Zeitschr. 1882,
p. 260.

1a. *Vectilucis* Butl. — Pl. Stett. Ent. Zeit. 1882, p. 94
n. 59 (Eudamus). — Wohl hierher gehörend. — Auf der
Unterseite sendet die Binde der Vdfl. über Rippe 1 einen kurzen
Strahl zur Wurzel. Die gegen Rippe 1b etwas gestreckten
Htfl. sind oben gegen den Vorderwinkel nebst den dortigen
Fransen schmal gelblich.

Zur Gattung *Plesioneura* Feld. — Berl. Ent. Zeitschr. 1882,
p. 262.

1a. *Queda* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 225.
Ein gleichbreites, weißes Schrägband zieht wenig gebogen in
den Vdfl., von deren Mitte bis in Z. 2 gegen den Saum, von
dem es etwas weiter wie vom Vorderrande entfernt bleibt.
Die Grundfarbe ist wie bei den beiden folgenden Arten schwarz.
(Ribbe.) 24 mm. Malacca.

1b. *Zawi* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 225.
Die weiße gekrümmte Binde der Vdfl. ist noch durch einen
schmäleren, gegen den Hinterrand gerichteten Fleck in Zelle 1
verlängert, doch erreicht sie wedea den Vorder- noch den
Hinterrand. (Ribbe.) 23 mm. Celebes.

6b. *Wokana* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 225.
Die weiße Binde der Vdfl. besteht aus denselben Zellenflecken
wie bei *Woigensis*, doch ist der am Vorderrande sehr klein
und isolirt, und der in Z. 1 hängt fast quer nur am äußeren
Ende damit zusammen. In Z. 3, 4, 6 und 7 steht je ein
kleiner weißer Punkt. (Ribbe.) 22 mm. Aru.

Zur Gattung *Lychnuchus* Hüb. — Berl. Ent. Zeitschr. 1882, p. 263.

1 a. *Irvina* Pl. — Schwarzbraun. Vdfl. mit breiter, rothgelber Mittelbinde vom Vorderrande bis in Z. 1b, wo sie weiter vom Saum wie vom Hinterrande entfernt bleibt. Sie ist auf den Rippen tief eingekerbt, beim ♂ ist der Fleck in Z. 1 auf der Oberseite völlig abgetrennt, die Flecken in Z. 2, 3 und der Mitte sind im Mittelraum schwächer beschuppt. Auf der Unterseite, besonders in Z. 1, ist die Binde breiter. Die Fransen der Hfl. sind gelblichweiß. (Ribbe.) 25—26 mm. Celebes.

1 b. *Sindu* Feld. Wien. Entom. Monatsschr. IV, 401, 29 (1860). — Pl. Nachtr. — Die Binde der Vdfl. ist orange, breit, auf den Rippen eingekerbt, an beiden Seiten gleich, nur auf der Unterseite etwas vom Vorderrande entfernt. Uebrigens sind Flügel und Leib schwarz. Die Hfl. sind gerundet. 25 mm. Malacca.

Gattung *Darpa* Moore.

Fühler $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., mit länglich-eirunder Kolbe und hakenförmig umgebogener Endborste. Palpen schwach, mit kleinem kegelförmigen Endgliede, ganz borstig behaart. Alle Flügel haben einen ungleichen, stumpf gezähnten Saum, die vorderen sind am Vorderrand vor der Mitte, am Hinterrand vor dem Hinterwinkel etwas eingezogen. Die Mittelzelle der Vdfl. ist $\frac{3}{5}$ so lang und fast gerade geschlossen, Rippe 2 entspringt nahe an der Wurzel. Oben sind der Körper, die Vdfl., die Wurzelhälfte und der Vorderrand der Hfl. blaugrau und schwärzlich gemischt, der übrige Theil der Hfl. ist blaßgelb, mit einigen grauen Randflecken. Die Vdfl. haben einen größeren blaßgelben, eingeschnürten Mittelfleck, einen länglichen darüber und einen solchen, quer getheilten in Z. 2 darunter, vor der Spitze einen dreitheiligen Spitzfleck. — Das Ansehen ist fast das einer *Carcharodus*.

1. *Havria* Moore, Proc. zool. Soc. 1865, p. 187, t. 42, f. 2. Pl. t. 250. 17 mm. Bengalen.

Gattung *Trapezites* Hüb.

Fühler über $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., mit langer, starker Kolbe und langer, hakenförmig umgebogener Endborste. Palpen breit, stark, dicht beschuppt, Endglied kurz, kegelförmig. Der starke Körper ist gleich den Vdfl. oben schwarzgrün, letztere sind an der Wurzel rostbraun behaart. Ihre Mittelzelle ist über $\frac{1}{2}$ so lang, Rippe 2 entspringt nahe an der Wurzel,

R. 5 näher an 6 wie an 4. In der Mittelzelle steht ein ansehnlicher, gelblicher Glasfleck, unter demselben ein doppelt so großer in Z. 2, am Ende steht über ihm in Z. 3 ein kleiner und unter ihm in Z. 1 ein sichelförmiger Fleck. Ein dreitheiliger Glasfleck steht vor der Flügelspitze, ein rothgelber Fleck steht wurzelwärts in Z. 1 über Rippe 1 und ein Strahl unter derselben. Die Htfl. sind oben braun, mit einem großen, orangen Querfleck. Die Unterseite ist rostroth, Bauch und Palpen sind gelblich, die Vdfl. um die Mittelflecken braun. Die Htfl. haben einen schwarzen, graugekernten Mittelfleck und eine Bogenreihe solcher vor dem Saum, die Fransen sind rothgelb und braun gescheckt. Die Hinterschienen haben lange End- und Mittelsporen, beim ♂ auf der Rückseite einen langen Haarpinsel.

1. *Symmomus* Hüb. Zutr. f. 225, 226 (1833). — Pl. t. 254.
21 mm. Australien.

Zur Gattung *Hesperia* Aut. — Stett. ent. Zeit. 1882, p. 314
bis 1883, p. 233.

4b. *Weymeri* Saalm. Lep. v. Madagascar, p. 107 n. 229 (1884). — Pl. Nachtr. Oberseite schwarzbraun. Die Flügel sind von der Wurzel aus, die vorderen am Hinterrande, die hinteren fast ganz, olivengrünlich behaart. Die Unterseite ist olivenbraunrau. Die Gestalt ist fast wie die von *Aria*-♂ Moore, nur ist der Saum der Vdfl. etwas schräger und die Htfl. sind gegen Rippe 1b etwas mehr gespitzt. 17—18 mm. Madagascar.

9b. *Sextilis* Pl. Dunkelbraun, unten schwarzgrau, nur gegen den Hinterrand der Vdfl. etwas matter. Die Vdfl. sind etwas gespitzt, die Htfl. auch am Hinterwinkel gerundet. 15 mm. Aburi.

10b. *Edlichii* Pl. Dunkel braunrau, Bauch und Palpen sind unten weiß. Die Vdfl. haben unten in Z. 2 und 3 schwache graue Punkte und noch einen schmalen Strich unter letzterem in Z. 1. Der Halskragen ist sehr schmal, weiß. Die Fühler sind nicht $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl. ♀ 18 mm. Vaterland?

19c. *Zalma* Pl. Dunkel braunrau, Bauch und Palpen sind unten weiß. Die Vdfl. haben in Z. 2 und 3 schwache graue Punkte. Die Fühler sind über $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl. ♂ 13 mm. Panama.

20b. *Maykora* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 225. Schwarzbraun. Die Fühler sind über $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., ihre Kolbe ist langgestreckt, hakenförmig gebogen und allmähig bis zur Spitze verdünnt. Die Vdfl. haben beim ♂ eine schwache

graue Narbe, welche von $\frac{2}{3}$ des Hinterrandes fast gerade aufsteigend sich bis in Z. 3 erstreckt. (Ribbe.) 17 mm. Aru.

26b. *Beda* Pl. Oberseite schwarzbraun. Vdfl. mit 5 grauen Punkten: in Z. 2, 3, 6, 7 und 8, letztere drei vor der Spitze im Winkel. Unterseite braungrau, Htfl. mit breitem, hellgrauem, gegen den Vorderrand dunkel verwaschenem Bande von der Wurzel zum Vorderwinkel, worin auf der Mitte 2 braune Punkte nebeneinander stehen. Fransen unten grau gescheckt. 10 mm. Blumenau.

32b. *Sekara* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 226. Schwarzbraun. Vdfl. unten in Z. 3 mit weißem Punkt, noch einem kleineren in Z. 7 und einwärts in Z. 8 einem kaum sichtbaren. Die Fühler sind lang und fein gespitzt. (Ribbe.) 15 mm. Neu-Guinea.

47b. *Camposa* Pl. Die Oberseite ist schwarzgrün, der Kopf weiß punktirt, die Hinterleibsspitze dunkelgelb. Die Fransen der Vdfl. sind am Hinterwinkel, die der Htfl. ganz weiß. Unten sind Palpen und Hinterleib weiß gefleckt, die Vdfl. schwarz, gegen die Spitze grün, mit schwarzen Rippen, in der Mitte des Vorderrandes steht ein dunkelgelber Fleck und an der Wurzel eine Linie. Die Htfl. sind grün. Innenrand, Saum, ein Querband und die feinen Rippen sind schwarz. — Das Ansehen ist wie bei der Gattung *Erycides*. 28 mm. Brasilien.

48b. *Quispica* Pl. Oberseite schwarzgrün, die Hinterleibsspitze roth, die Fransen sind orange. Unten sind Leib und Palpen schwarz, ein schmaler carminrother Fleck steht an jeder Seite der Brust und am Ende des Bauches an jeder Seite ein kurzer Längsstreif. Ebenfalls roth sind die Hinterschienen auf der Rückseite behaart. Die Flügel sind rehbrown, grünlich schimmernd, schwarzrippig, die vorderen von der Wurzel bis zur Hälfte der Mittelzelle geschwärzt, die hinteren in Z. 1b verdunkelt und mit einem schwarzen Strahl durch die Mittelzelle zur deutlichen Rippe 5. (Ribbe.) 25 mm. Peru.

72b. *Weiglei* Möschl. i. l. Dunkelbraun. Vdfl. mit einem gelben Glasfleck in Z. 2, einem in Z. 3 und zwei übereinander in der Mittelzelle — wie bei *Cerymicea* Hew. Unten sind die Vdfl. am Hinterrande breit, gelblich, vom Ende der Mittelzelle zieht gegen die Spitze ein bräunlichgrauer Schleier mit braunem Punkt in Z. 6. In den Htfl. zieht ein ebenso gefärbter, weißgesäumter, breiter Strahl von der Wurzel zum Vorderwinkel, bei $\frac{1}{3}$ mit einem kleinen Höcker gegen den Vorderrand und bei $\frac{2}{3}$ mit einem feinen, braunen Punkt. Noch zeigen sich einige matte Längsstrahlen neben dem Innenrand

und ein dunkler Punkt in Z. 2. Die Fransen sind kaum weniger dunkel wie die Flügel. Bauch und Palpen sind gran. 27 mm. Aburi.

75b. *Parthenope* Weym. i. l. Schwarzbraun. Die Vdfl. haben 3 weiße Glasflecken: in Z. 2, 3 und der Mittelzelle, die ersten beiden sind länglich, ziemlich klein und stehen etwas schief, der letztere ist beim ♂ klein und steht am Vorderrand der Mittelzelle, beim ♀ über viermal so groß. Unten haben die Vdfl. in Z. 1b einen großen, weißen, gespaltenen Fleck, beim ♀ noch einen schmalen auf der Mitte des Vorderrandes. Die Fransen der Htfl. sind am Vorderwinkel hellbraun. Der Vorderrand der Vdfl. ist etwas convex. 21—23 mm. Nias.

75c. *Traviata* Pl. Schwarzbraun. Die Vdfl. haben wie bei der vorigen Art 3 weiße Glasflecken: einen länglichen schiefen in Z. 2, einen gleichartigen kleinen darüber in Z. 3 und davon entfernt einen querstehenden in der Mittelzelle. Unten ist noch auf Rippe 1 ein kleiner mattweißer Fleck. Der Vorder- rand ist gerade. Die Fransen sind schwarzgrau. (Ribbe.) 21 mm. Sumatra.

78. *Thrax* L. Bei Exemplaren von Ribbe aus Ost-Celebes sind die Spitzen der Vdfl. mehr oder weniger weiß — wie bei der Cathaea-Gruppe — 28. — auch die Fühlerkolbe. Bei einem ♀ stehen die beiden Glasflecken in Z. 2 und in der Mitte nicht dicht zusammen. Ein ♂ ist in der Grundfarbe fast tief schwarz.

78b. *Angulis* Pl. Vdfl. mit einem gelbbestäubten langen Glasfleck am Hinterrande der Mittelzelle, einem winkelförmigen in Z. 2, einem viereckigen etwas saumwärts in Z. 3, einem Punkt in Z. 6 und in Z. 1 einem Staubflecken, welcher auf der Unterseite viel ausgedehnter ist. Uebrigens ist alles schwarz- braun. Die Vdfl. sind gegen die Spitze, die Htfl. gegen den Hinterwinkel gestreckt. Die Fühler sind fast $\frac{2}{3}$ so lang wie die Vdfl. (Ribbe.) 24 mm. Panama.

86b. *Gila* Pl. Grünlich graubraun, mit schmutzigweißen, braungescheckten Fransen. In den Vdfl. bilden 2 querstehende, etwas eingeschnürte, schmutzigweiße Glasflecken in Z. 2 und der Mittelzelle und einem Punkt am Vorderrande ein abgekürztes Mittelband. Entfernt davon steht ein Querfleck in Z. 3 und weiter saumwärts ein Punkt in Z. 4. Vor der Spitze stehen schräg übereinander 4 Punkte. Die Htfl. haben beim ♂ nahe der Wurzel am Innenrande einen starken, braungrauen Haarbüschel. Unten sind alle Flügel veilgrau gesäumt, die vorderen haben am Hinterrande einen großen, hellgrauen Wisch,

die hinteren führen einige zackige, dunkle Querlinien. — Das Ansehen ist wie bei *Eudamus*. 23 mm. Arizona.

93b. *Ormenes* Weym. i. l. Oberseite braun. Vdfl. beim ♂ mit einer Narbe vom Hinterrande durch Zelle 2, mit grünlicher Umgebung. 5 kleine weiße Glasflecken sind in der Mittelzelle, Z. 2, 3, 6 und 7 vertheilt, die beiden letzten stehen schräg übereinander. Auf der Unterseite steht eine Reihe von 6 weißen Fleckchen vor dem Saum. Die Htfl. haben auf der Unterseite einen großen, länglichen, weißen Fleck von R. 1b bis R. 7, welcher dem Saume parallel liegt und nach oben schwach durchscheint. 18 mm. Nias.

93c. *Taprobanus* Pl. Schwarzbraun. Vdfl. mit 3 weißen, querstehenden Glasflecken in Z. 2, 3 und der Mitte und 3 Punkten in Z. 5, 6 und 7 vor der Spitze. In Z. 1 steht noch ein feiner, weißer Punkt. Auf der Unterseite steht auch ein solcher in Z. 4 und 8, dem Glasfleck in Z. 2 sich anschließend ein größerer, keilförmiger, weißer Fleck in Z. 1. Die Htfl. haben unten einen großen, länglich-ovalen, höckerig gesäumten, weißen Mittelfleck von R. 1b bis R. 7 und wurzelwärts daneben in der Mittelzelle 2 unbeständige, weiße Punkte. Die Vdfl. sind am Vorderrande stark gekrümmt. (Ribbe.) 23 bis 24 mm. Ceylon.

121b. *Eburus* Pl. Nachtr.

Ebusus Hew. Mus. 1879, p. 215 pt. (Nec Aut.) Sehr ähnlich der *Ebusus* Cr. aus Süd-Amerika (*Belistida* Hew.), doch ist auf der Unterseite der Vdfl. der weiße Fleck in Z. 1 kleiner wie der in Z. 2. Bei den Htfl. ist die dunkle Saumbinde in Z. 1c am breitesten und unten ist der Vorderrand von der Wurzel bis fast zum Vorderwinkel braun. 26 mm. Malacca.

137b. *Mamurra* Weym. i. l. Oberseite braun. Die Vdfl. haben von der Wurzel bis zur Mitte am Vorderrande, in der Mittelzelle und am Hinterrande braungelbe Streifen. In Z. 2 befindet sich ein größerer, hellgelber Glasfleck, an dessen Anfang ein Quersfleck in der Mittelzelle, am Ende ein kleinerer, viereckiger in Z. 3 steht, in Z. 6 steht ein Punkt, in Z. 1 ein länglicher, gelber Fleck. Unten sind die Vdfl. am Vorderrande an der Wurzel rothgelb und weiß, weiterhin veilgrau bestäubt. Die Htfl. haben in Z. 3 einen gelben Fleck, unten sind sie auf der Wurzelhälfte weiß, auswärts braun, auf der Mitte verwaschen. Die Fransen der Vdfl. sind am Hinterwinkel, die der Htfl. bis R. 2 rothgelb. Die Brust und eine Mittelbinde des Hinterleibes sind unten weiß, die Palpen gelb. 23 mm. Brasilien.

191b. *Cretura* Pl. Schwarzbraun. Vdfl. in der Mittelzelle ungefleckt. Ein kleiner, weißer, viereckiger Glasfleck steht in Z. 2, ein dreieckiger in Z. 3, vor der Spitze stehen 3 Punkte im stumpfen Winkel. Die Htfl. haben am Hinterwinkel einen großen, weißen Fleck, der unten noch weiter wie oben gegen den Vorderrand ausgedehnt ist. Der fast ganz weiße Hinterleib hat oben einen grauen Längsstreif. (Ribbe.) 24 mm. Celebes.

194b. *Cinerita* Pl. Oberseite grünlich graubraun. Vdfl. mit weißen Glaspunkten in Z. 2, 3 und 6, ein graues Fleckchen in Z. 1. Unten sind die Vdfl. rötlichgrau, auf der Innenrandshälfte schwärzlich, die hinteren ganz aschgrau. 17 mm. Brasilien.

211 und 212. *Memuca* und *Propertius* nebst einer neuen Art scheinen besser an einer nachfolgenden Stelle passenden Platz zu finden.

221b. *Diana* Pl. Die Oberseite ist braun. Halskragen und Schulterdecken sind blaßgelb gesäumt. Die Vdfl. sind am Vorder- und am Hinterrande wurzelwärts gelb bestäubt, am Vorderrand der Mittelzelle steht ein sehr kleines, blaßgelbes Längsfleckchen, größere Flecken zeigen Z. 1, 2 und 3, vor der Spitze stehen 3 Punkte im Winkel. Die Htfl. sind mehr graustaubig, mit einer gegen den Innenrand verlöschenden, gelblichweißen Fleckenbinde, der Vorderrand ist stark ausgebaucht. Unten sind die Vdfl. vor der Spitze hellgrau bestäubt und am Saum vom Hinterwinkel bis R. 4, an Breite zunehmend, blaßgelb. Die Htfl. sind ganz blaßgelb, auf der Mitte grau gewölkt, mit einem kleinen, schwarzen Fleck nahe der Wurzel am Vorderrande. Die blaßgelben Fransen sind schwach, grau gescheckt, an den Vdfl. von R. 4 bis zur Spitze grau. (Ribbe.) 14 mm. St. Paulo.

228b. *Hilda* Pl. Die Oberseite ist schwarzbraun, nur auf den Htfl. befinden sich hinter der Mitte nebeneinander 3 gelbe Staubpunkte. Unten sind die Vdfl. braun, gegen den Saum heller. Ein weißer Punkt steht in Z. 2 und ziemlich entfernt von der Spitze stehen 4 schräg übereinander in Z. 6—9, von diesen bis zum Saum ist der Raum weißlich. Die Htfl. sind mattbraun, am Vorderrande nächst der Wurzel breit, am Vorderwinkel schmal, weißlich, hinter der Mitte befindet sich ein weißliches, zwei braune Flecken einschließendes Delta, von dem sich ein Streif am Hinterwinkel herumzieht. In Z. 7 steht ein brauner Punkt. Bauch und Palpen sind hellgrau. ♂ 14 mm. Blumenau.

234b. *Uruba* Pl. Oberseite dunkelbraun. Vdfl. mit verloschenen grauen Flecken in Z. 2—8. Unten sind die Vdfl. schwarzgrau, die Flecken deutlicher und größer, und noch ein solcher am Hinterwinkel. Die Htfl. sind unten grau, gegen den Vorderrand bräunlich, neben der Mitte stehen in Z. 1c, 2 und 3 dunkle Würfelflecken und gegen den Saum von Z. 1c bis 6 eine Bogenreihe solcher Flecken. 14 mm. Brasilien.

241b. *Sewa* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 226. Oberseite dunkelbraun. Vdfl. mit 5 weißen, bräunlich bestäubten Glasflecken: 3 in abnehmender Größe stehen übereinander in der Mitte — einer in Z. 2, zwei in der Mittelzelle — einer steht saumwärts in Z. 3 und ein punktförmiger in Z. 6. Unten sind die Vdfl. am Vorderrande, die Htfl. ganz rostroth, letztere sind gegen den Innenrand verdunkelt, haben einen braunen Punkt in der Mittelzelle und eine Bogenreihe gegen den Saum. Bauch und Palpen sind braungelb. (Ribbe.) 17 mm. Celebes.

242. *Tessellata* Hew. ist das ♀ von *Plastingia Flavescens* Feld.

245b. *Zygia* Pl. Braungrau. Vdfl. mit einem kleinen weißen Querfleck in Z. 2 und einem Punkt in Z. 3. Die bleichere Unterseite ist nur um diese Glasflecken verdunkelt. Die Htfl. haben unten 3 oder 4 dunkle Punkte hinter der Mitte im Winkel. (Mus. Senckenberg.) 16 mm. Vaterland?

250b. *Yva* Pl. Oberseite dunkel grünlichgrau. Vdfl. mit einem kleinen weißen Glasfleck in der Mittelzelle, einem größeren in Z. 2, einem in Z. 3, drei Punkten übereinander vor der Spitze und einem kleinen gelblichen Längsfleck in Z. 1. Unten sind die Htfl. aschgrau, mit einem größeren braunen Punkt in der Mittelzelle und je einem kleinen in Z. 1c, 2, 3, 6 und 7. Palpen, Brust, Bauch und die Fransen der Htfl. sind unten weiß. (Möschler.) 16 mm. Vaterland?

256b. *Beturia* Hew. Descript. 1868, p. 36 n. 31. — Pl. Nachtr. — Unterscheidet sich von *Sulphurifera* HS. durch geringere Größe, in den Vdfl. fehlt der gelbe Fleck in Z. 1, dagegen stehen vor der Spitze 3 gelbe Punkte und zuweilen noch einer in Z. 4. Unten werden die braunen Flecken in der gelben Binde der Htfl. durch ein breites braunes Band ersetzt und Z. 1b ist nicht gelb gefleckt. 14 mm. Manila.

260b. *Angellus* Pl. Oberseite schwarzbraun. Vdfl. in Z. 2 mit winkelförmigem, schmutzigweißem Glasfleck, in Z. 3 mit einem viereckigen und vor der Spitze mit 3 Punkten im Winkel. Unten sind die Vdfl. matter braun, mit einem lichten Wisch in Z. 1b; die Htfl. veilgrau und braun marmorirt. Die

Fransen sind hell und dunkelbraun gescheckt. (Ribbe.) 14 mm. Chiriqui.

282b. *Aethra* Möschl. i. l. Granbraun. Vdfl. mit kleinen weißen Glasflecken in Z. 2 und 3 und einem Punkt in Z. 6. 16 mm. Surinam.

285b. *Mulla* Möschl. i. l. Oberseite braun. Die Vdfl. des ♂ haben eine schräge schwarze, auswärts graue Narbe, in Z. 3 einen weißen Glaspunkt und vor der Spitze 3 gerade übereinander. Unten steht im Winkel der Z. 2 ein grauer Punkt. Htfl. unten braungrau, mit 4 länglichen matten Punkten in schräger Linie in Z. 1c bis 4 und oben lehmgelben, unten grauen Fransen. Bauch und Brust sind hellgrau, die Palpen weiß. 14 mm. Surinam.

286b. *Proxima* Pl. Dunkelbraun. Die Vdfl. sind oben auf der Saumhälfte kupferroth angefliegen, unten gegen den Hinterwinkel mattbraun, sie haben in Z. 2, 3 und 6 sehr schwache Glaspunkte, wie *Parvipuncta* HS. Die Fransen sind gelbbraun. (Ribbe.) 15 mm. West-Afrika.

287b. *Havei* Boisd. Faun. Madag. p. 64 n. 1 (1833). — Trim. Rhop. p. 300 (1866). — Pl. Nachtr. — Dunkelbraun. Vdfl. in Z. 2 mit einem kleinen querstehenden, weißen Glasfleck. Leib oben grünlich behaart. 15 mm. Madagascar.

290b. *Jolanda* Weym. i. l. Oberseite dunkelbraun, Leib und Flügelwurzeln — die hinteren in größerer Ausdehnung — sind olivengrün behaart, die vorderen haben in Z. 2 und 3 kleine, gerundete, weiße Glasflecken. Unten sind die Vdfl. braun, am Vorderrande bis zur Mittelzelle blaugrau, vor der Spitze stehen 3 feine, weiße Punkte. Die Htfl. sind am Saume braun, von der Wurzel bis über die Mitte, und dort verwaschen blaugrau, ebenso Bauch und Palpen. 21—22 mm. Java.

306b. *Ortygia* Möschl. Verh. d. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1882, p. 328. — Pl. Nachtr. — Gelblich braungrau. Die Vdfl. haben einen herzförmigen, gelblichen Glasflecken in Z. 2, einen länglichen in Z. 3, einen ebensolchen am Hinterende der Mittelzelle, zwei Punkte vor der Spitze und in Z. 1 einen länglichen Stauffleck. Dieser ist auf der Unterseite weiß. Die Htfl. haben unten hinter der Mitte von Z. 2 bis 6 sehr schwache, weiße Punkte. — Gestalt wie *Cornelius* Latr. 16 mm. Surinam.

309b. *Conta* Pl. Oberseite graubraun. In Z. 2 und 3 der Vdfl. befinden sich eckige, weiße Glasflecken, vor der Spitze 3 Punkte und ein sehr feiner Punkt am Vorderrande der Mittelzelle. Unten sind die Flügel braungrau, in der Mitte der Htfl.

steht ein hellgrauer Punkt und hinter derselben eine Bogenreihe. Der Leib ist unten aschgrau, 14 mm. Minas geraes.

313b. *Vaika* Pl. Oberseite graubraun. Vdfl. mit kleinem, viereckigem, weißem Glasfleck in Z. 2, einem kleineren runden in Z. 3, drei Punkten vor der Spitze und einem am Vorderende der Mittelzelle. Unten sind die Flügel bräunlichgrau, die vorderen auf der Mitte wenig verdunkelt, in Z. 1 mit kleinem, weißlichem Fleck. Die hinteren haben einen braunen, weißgekernten Punkt auf der Querrippe, 4 solche hinter der Mitte in schräger Linie in Z. 2—5 und einen zurückstehenden ungekernten in Z. 6. 17 mm. Indien.

314b. *Urejus* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 226. Gleicht *Zelleri* Led., doch sind der Bauch, die Palpen und die Fransen der Htfl. unten grau und der Glaspunkt in Z. 6 steht nicht unter dem der Z. 7, sondern ist ganz vorgerückt. Die Punkte der Htfl. scheinen zum Theil durch. (Ribbe.) 16 mm. Aru.

315b. *Haga* Pl. Gleicht in Farbe und Zeichnung fast ganz *Intermedia* HS., doch ist die Mittelzelle der Vdfl. ungefleckt, der Punkt vor der Spitze in Z. 8 fehlt, ebenso der Punkt in Z. 6 auf der Unterseite der Htfl. Brust, Bauch und Palpen sind grünlichgrau. Die dünnen, schwachkolbigen Fühler sind fast halb so lang wie die Vdfl. 16—17 mm. Java.

315c. *Daendeli* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 226. Schwarzbraun. Vdfl. mit gelblichweißen Glasflecken von abnehmender Größe in Z. 2, 3 und 4, zwei Punkten übereinander in Z. 6 und 7 und einem kurzen Strich am Hinterrande der Mittelzelle. Die Htfl. haben 3 Glaspunkte: in Z. 2, 3 und 4 nebeneinander, ihre Fransen sind wie Brust und Bauch grau. Die Palpen sind weißlich. 18 mm. Batavia.

315d. *Sifa* Pl. Farbe und Zeichnung fast wie bei *Intermedia* HS., doch fehlt hier in den Vdfl. der vordere Glaspunkt der Mittelzelle, in den Htfl. der Mittelpunkt, auch stehen hier die anderen Punkte weniger linear. Die Fransen sind grau, während sie bei *Intermedia* HS. an den Htfl. und am Hinterwinkel der Vdfl. gelblich sind. Die Palpen sind weiß, die Fühler wenig über $\frac{1}{3}$ so lang wie die Vdfl. 15 mm. Java.

315e. *Cabella* Pl. Schwarzbraun. Vdfl. mit einem fast rhombischen, weißen Glasfleck in Z. 2, einem kleinen schrägen in Z. 3, zwei schmalen übereinander in der Mittelzelle und 3 Punkten vor der Spitze, von denen der in Z. 6 vorgerückt ist. Htfl. saumwärts in Z. 3 und 4 mit Glaspunkten, unten ist noch in Z. 2 ein weißer Punkt. Fransen dunkelgrau. Die Fühler

sind über halb so lang wie die auffällig gestreckten Vdfl. (Möschler.) 20 mm. Porto Cabello.

316b. *Wambo* Pl. Gleicht fast *Guttatus* Brem., doch fehlt der Glaspunkt in Z. 8 der Vdfl. Außer der Reihe von 4 Glasfleckchen haben die Htfl. unten noch einen weißen Mittelpunkt. Alle Glasflecken sind rein weiß, die Fransen grau, bei *Guttatus* gelblichweiß. 17 mm. Afrika.

316c. *Kolantus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 227 n. 13. *Guttatus* Brem. sehr ähnlich, die Glasflecken sind aber rein weiß und die Htfl. haben nur Punkte in Z. 2, 3 und 4, denen sich noch ein weißer vorgerückter Punkt in Z. 5 auf der Unterseite anschließt. Die Fransen sind grau. (Ribbe.) 18 mm. Indien.

317b. *Nondoa* Pl. Die Oberseite ist fast wie bei *Dispersa* HS., auf der Unterseite der gestreckteren Vdfl. fehlt das helle Fleckchen in Z. 1, bei den Htfl. der weiße Mittelpunkt, die anderen Punkte sind zum Theil auch oben sichtbar. Die Fransen sind grau. (Möschler.) 13 mm. Manila.

318b. *Ceramica* Pl. Oberseite dunkelbraun, Vdfl. mit 2 weißen Glasflecken in Z. 2 und 3, drei Punkten vor der Spitze, von denen der in Z. 6 stark vorgerückt ist, und 2 Punkten schräge übereinander in der Mittelzelle. Unten sind die Flügel röthlichbraun, die vorderen von der Wurzel am Hinterrand bis über die Mitte schwärzlich, in Z. 1 mit einem lichten Fleck. Die Fühler sind nicht halb so lang wie die Vdfl. (Ribbe.) 21 mm. Ceram.

326b. *Octofenestrata* Saalm. Lep. von Madagasc. p. 108 n. 237 (1884). — Pl. Nachtr. — Färbung und Zeichnung, auch die Narbe des ♂ sind wie bei *Consanguis* HS., doch sind die Vdfl. gestreckter und alle Flecken sind weiter vom Saum entfernt. Die Htfl. haben unten in der Mittelzelle nur am Vorderrande einen weißen Punkt und einen in Z. 2, 4 und 6. 16 mm. Nossi Bè.

330b. *Larika* Pagenst. Jahrb. d. Nass. Vereins 1884, p. 207, t. 7, f. 1. --- Pl. Nachtr. — Oberseite dunkelbraun, olivengrün schimmernd. Die Zeichnung der Vdfl. ist wie bei *Julianus* Latr., auch die Narbe des ♂, doch fehlen die Glaspunkte der Mittelzelle. Beim vorliegenden ♂ sind alle Flecken verschwindend klein und die Unterseite der Htfl. zeigt nur in Z. 2 und 3 matte Punkte. Beim ♀ sind die Glasflecken der Vdfl. größer, die Htfl. haben unten in Z. 2 einen Punkt. 16—18 mm. Amboina, Ceylon.

330c. *Subviridis* Pl. Die Oberseite ist dunkelbraun, auf der Mitte der Htfl. wenig matter, mit dunklen Rippen. Die

Vdfl. haben in Z. 2, 3 und 4 weiße, eckige Glasflecken, von denen der erste so groß ist wie die anderen beiden gleichgroßen zusammen, in Z. 6 und 7 Punkte. Ueber Rippe 1 liegt ein kleiner, gekrümmter, weißer Strich. Unten sind die Vdfl. schwarz, gegen den Vorderrand grünlich und hellbraun, an der Spitze grün. Die Htfl. sind unten grün, mit hellbraunen Rippen, einer Reihe blasser Flecken und veilgrauem Keilfleck in Z. 1b und 1e. Die Fransen sind graubraun, Leib und Palpen unten weißlich. (Ribbe.) 21 mm. St. Paulo.

332b. *Beraka* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 227 n. 12. Oberseite schwarzbraun. Vdfl. mit weißen Glasflecken von abnehmender Größe in Z. 2—4, zwei Punkten nebeneinander in Z. 6 und 7, einem kleinen Fleck am Hinterrande der Mittelzelle und einem Staubpunkt in Z. 1. Unten sind die Flügel braungrau, die vorderen von der Mitte zum Hinterrand schwärzlich, mit weißem Wisch in Z. 1. Bauch und Palpen sind hellgrau. (Ribbe.) 28 mm. Celebes.

332c. *Bauri* Pl. Oberseite schwarzgrün. Vdfl. mit 2 weißen Glaspunkten schräg übereinander in der Mittelzelle und je einem in Z. 2, 3 und 6, alle von einander entfernt. Der Körper ist nicht stark. Die Fühler sind halb so lang wie die Vdfl. (Möseher.) 15 mm. Aburi.

374b. *Saruna* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 227 n. 14. Oberseite braun. Die Vdfl. sind fast wie *Verna* Edw. bezeichnet, die Mittelzelle ist ungefleckt. In Z. 1 steht ein schräger, zerrissener, weißer Staubfleck, in Z. 2 und 3 nahe an einander stehen kleine, fast quadratische Glasflecken, 2 Punkte sind in Z. 4 und 5 vorgerückt und 3 stehen dicht übereinander in Z. 6—8. Die Htfl. sind unten mäusegrau, mit je einem weißen Punkt in Z. 2, 3 und 6. Leib und Palpen sind unten weiß. (Ribbe.) 17 mm. Indien.

409b. *Monica* Pl. Oberseite braun. Die Vdfl. haben ein lineares Schrägband dunkelgelber Flecken in abnehmender Größe von Z. 1—4, Zelle 5 ist ungefleckt, die Flecken in Z. 6—8 werden ebenfalls gegen den Vorderrand kürzer, ein tief eingeschnürter oder gespaltener dunkelgelber Fleck steht in der Mittelzelle. Die Htfl. haben am Ende der Mittelzelle einen trüben Punkt und dahinter einen großen, viertheiligen, dunkelgelben Fleck, auch dunkelgelbe Fransen. Unten sind die Flügel ocker gelb und wie oben gefleckt, doch ist der Fleck in Z. 1 der Vdfl. viel ausgedehnter und vom Hinterrande bis in die Mittelzelle ist die Umgebung der Flecken braun. 15 mm. Blumenau.

411b. *Piso* Pl. Die Vdfl. sind oben rothgelb, mit braunen Rippen, bräunlich behaarter Wurzel, braunem Hinterrand und

breitem, braunem Saum, welcher bis in Z. 6 zwischen den Rippen einwärts gezähnt ist. Die Htfl. sind oben braun, mit einem röthgelben, von den braunen Rippen durchschnittenen Fleck über Z. 2—6 und einem Theil der Mittelzelle. Unten sind die Vdfl. rothgelb, mit hellbraunen Rippen, Vorderrand und Saum sind bräunlichgrau, letzterer ist gegen den Hinterwinkel so wie die Wurzelhälfte von Z. 1 und die Querrippe braun. Die Htfl. sind unten strohgelb, die Zeichnung der Oberseite schwach zeigend. Die Fransen der Vdfl. sind bräunlichgrau, die der Htfl. gelb. Der Körper ist oben braun, unten mattgelb. (Ribbe.) 15 mm. Panama.

427b. *Catilina* Weymer i. l. Die Oberseite ist braun, Leib und Flügelwurzeln sind grün behaart. Die Vdfl. sind mit Einschluß der Spitzflecken und der Mittelzelle am Vorderrande dunkelgelb, eine ebenso gefärbte, ungleichbreite, auswärts gezackte Schrägbinde zieht von Z. 1—5. In Z. 1 streckt sich diese Binde keilförmig gegen die Wurzel aus und in Z. 4 und 5 besteht sie aus 2 auswärts gerückten, fast abgeschnürten Flecken. Die 3 vereinigten Spitzflecken sind nur schwach abgeschlossen. Die Htfl. haben hinter der Mitte in Z. 2—5 einen dreitheiligen, dunkelgelben Fleck, der durch einen Strich mit einem kleinen in der Mittelzelle zusammenhängt. Unten sind die Vdfl. goldgelb, mit schwarzen Flecken, Hinterrand und Z. 1 von der Mitte bis zur Wurzel. Die Htfl. sind unten bleichgrün, mit einem schwarzen Keil in Z. 1b und zwei bogigen Querreihen schwarzer Punkte. Die Fransen der Vdfl. sind von der Spitze bis Rippe 2 braungrau, dann wie die der Htfl. dunkelgelb. 14 mm. Blumenau.

438b. *Mardon* Weym. i. l. Oberseite graubraun. Die Vdfl. haben beim ♂ eine breite, fast querstehende, dunkelbraune Narbe vor der Mitte, kleine goldgelbe Flecken in Z. 2, 3, 4, 6, 7, 8 und einen gleichfarbigen großen, die Mittelzelle fast ausfüllenden und an den Vorderrand reichenden Fleck. Beim ♀ sind die Zellenflecken mattgelb, die Mittelzelle ist gespalten, goldgelb, und der Vorderrand ist graubraun. Die Htfl. haben ein trübes Fleckchen in der Mittelzelle und dahinter im Bogen 4—5 bräunlichgelbe Flecken. Die Unterseite ist matter gefärbt, die Vdfl. haben beim ♂ in Z. 1 einen größeren, rothgelben Fleck. Auf den Htfl. sind die hellen Flecken größer, die Bogenreihe bildet einen Winkel und besteht aus 6—7 Flecken. Die Fransen sind lehmgelb. 13—14 mm. Washington.

467. *Subhyalina* Brem. Beim ♂ sind in den Vdfl. die Flecken in Z. 2, 3, 4 in der Mitte, die länglichen Punkte vor der Spitze ganz glashell, beim ♀ haben alle diese Flecken nur

am Saum einen schwachen, rothgelben Anflug, bei den beiden Endflecken der Mittelzelle bei ♂ und ♀. Beim ♀ sind auch die Vdfl. bis zur Wurzel braun, nur am Vorderrande schwach rostfarbig angefliegen. Corca.

470b. *Parne* Dodge Canad. Entom. VI, 1874, p. 44. — Pl. Nachtr. — Der Leib ist oben braun, grün behaart. Die Flügel des ♂ sind oben orange, mit weißen Fransen und braunem, auf den vorderen von der Grundfarbe auf den Rippen tief eingeschnittenem Saum, in ihm stehen auch die beiden orangen Flecken der Zellen 4 und 5. Unter der Mitte sehr schräge die kurz spindelförmige, braungelbe, breit braun gerandete Narbe. Ein Keilfleck in Z. 3 und die 3 Spitzfleckchen sind hellgelb. An den Htfl. ist der Vorderrand, die Wurzel und der Innenrand bis Rippe 2 braun, der Saum ist nicht scharf begrenzt. Unten sind die Flügel rostgelb, die vorderen mit kleinen, gelben, typischen Flecken und einem großen Wisch am Hinterrande. Die Wurzel gegen den Hinterrand und eine Linie auf dem Hinterrand der Mittelzelle sind schwarz. Die Htfl. haben einige gelbe Flecken. Die Flügel des ♀ sind oben gelblichgrau, mit schmutzigweißen, typischen Flecken, am größten sind in den Vdfl. die in der Mitte und in Z. 2. Die Wurzel bis zur Mitte, der Vorderrand und ein Streif am Hinterrande sind orange. Die Htfl. sind vom Innenrand bis über die Mitte rothgelb behaart, ein kleiner heller Fleck steht in der Mitte und 4 größere stehen hinter der Mitte im Winkel. Unten sind die Vdfl. auf der Vorderhälfte rothgelb, auf der Hinterhälfte schwärzlich. Die Flecken sind wie oben. Die Htfl. sind unten blaß, grünlichgrau, wie oben gefleckt, gegen den Innenrand gelblich. Die Fransen sind wie die Unterseite des Leibes schmutzigweiß. 15—18 mm. Montana.

472b. *Librita* Pl. Die Oberseite ist braun und dunkelgelb wie bei *Comma* L., die Vdfl. sind denen des ♀, die Htfl. denen des ♂ ähnlich gezeichnet. Die gelbe, von den braunen Rippen durchschnitene Schrägbinde der Vdfl. ist von Z. 1b bis Z. 3 breit, an ihrem Ende in Z. 4 und 5 schmal. Rückwärts von ihr stehen am Vorderrande die 3 gelben Spitzflecken. Ein rostfarbiger Streif zieht am Hinterrand bis zur Binde, die Wurzel ist dicht rostfarbig behaart, der Vorderrand bis über die Mitte schmal dunkelgelb und ebenso die durch einen braunen Längsstrich gespaltene Mittelzelle. Die Htfl. haben einen dunkelgelben Mittelfleck und eine solche breite 5theilige Binde vor dem Saum. Unten sind die Vdfl. vom Hinterrand bis zur Mitte, mit Ausschluß der rothgelben Flecken, schwärzlich, gegen die Spitze rostfarbig verwaschen, die Htfl. vom Vorderrande bis

Rippe 2 hellbraun, mit einer Bogenreihe von 5 kleinen Flecken, welche gleich dem übrigen Theil rothgelb sind. (Ribbe.) 16 mm. Panama.

483b. *Kuehni* Pl. Oberseite dunkelbraun, Leib und Flügelwurzeln sind beim ♂ rothgelb, beim ♀ olivengrün behaart. Die Vdfl. haben beim ♂ eine mit dem Saum gleichlaufende, bis in Z. 3 breite, dann bis in Z. 5 schmal abnehmende, rothgelbe Binde, welche sich in 3 größeren Spitzflecken wie der Fleck in Z. 5 zurückspringend zum Vorderrand fortsetzt und in Z. 1a gegen die Wurzel verwäscht. Ein schmaler, rothgelber Streif steht am Vorderrande der Mittelzelle. Die Htfl. haben einen schmalen, braunen Saum und daran eine breite, abgekürzte, rothgelbe Binde von Rippe 1b bis 6. Beim ♀ ist der Saum aller Flügel bei Verschmälerung der Binden sehr breit, die Binde der Htfl. ist fast verdunkelt. Die Unterseite ist rostfarbig-rehbraun, die Vdfl. mit der angedeuteten Zeichnung von oben, von der Wurzel bis über die Mitte und am Hinterrande dunkelbraun. Die Fransen sind rothgelb. (Ribbe.) 19—20 mm. Celebes, Nias.

484. *Phineus* Cram. ist mir nur durch Cramer's Bild bekannt, vielleicht ist *Memuca* Hew. damit identisch. Jedenfalls steht diese Art nebst *Propertius* Fabr. hier besser als an ihrem bisherigen Platz.

484b. *Hyboma* Pl. Oberseite dunkelbraun. Die Vdfl. haben eine rothgelbe, ungleichbreite, dem Saum parallel laufende Binde von zusammenhängenden Flecken, denen sich noch ein kleiner am Hinterrande der Mittelzelle anschließt. Die Htfl. haben einen großen, länglichen, rothgelben, von der Mitte zum Vorderwinkel gerichteten Fleck. Unten sind die Vdfl. wie oben mit der geschwungenen Binde bezeichnet und noch am Vorderrand und am Saum schmal gelb. Die Htfl. sind unten strohgelb, eine braune Binde zieht sich verschmälernd von der Wurzel zum Vorderwinkel, sich dort mit dem gleichfalls verschmälernten braunen Saum vereinigend. Zelle 1b ist ebenfalls braun ausgefüllt, Rippe 1b ist rothgelb. Die Fransen sind bräunlich, an den Hinterwinkeln rothgelb. 24 mm. Minas Geraes.

487b. *Issla* Pl. Oberseite dunkelbraun, Leib und Flügelwurzeln mit rostgelber Behaarung. Die Vdfl. haben eine rothgelbe Schrägbinde, deren Flecken von Z. 2—4 an Größe abnehmen, der Fleck in Z. 5 ist mit dem in Z. 4 von gleicher Größe und an ihm schließen sich rückwärts wendend die 3 kleineren Spitzflecken an. In der Mittelzelle steht ein gespaltener Fleck, am Vorder- und am Hinterrande je ein Strahl. Die Htfl. haben eine mäßig breite, rothgelbe, vor Rippe 2 etwas einge-

schnürte, rothgelbe Querbinde von der ganz rothgelb behaarten Rippe 1b bis Rippe 6. Unten sind die Flügel rehbraun, die vorderen wie oben gefleckt und vom Hinterrande bis über die Mitte im Grunde dunkelbraun. Die Binde der Htfl. ist durch dunkle Fleckchen begrenzt. Die Fransen sind rothgelb. (Ribbe.) 16 mm. Key-Inseln.

495b. *Niasica* Pl. Der Körper ist oben braun und wie die Flügelwurzeln olivengrünlich behaart. Die Vdfl. sind oben rothgelb, mit braunen Rippen und an deren Enden eingekerbtem, braunem Saum. Längs dem Hinterrande der Mittelzelle, im Winkel von Z. 2 und hinter dem Ende der Mittelzelle in Z. 4 und 5 befinden sich schwache Anhäufungen braunen Staubes. Die Htfl. haben eine breite, abgekürzte, rothgelbe Querbinde von Rippe 1b bis 6, sie ist in Z. 1c mehr geröthet und ein solcher Strahl zieht auf Rippe 1b von der Wurzel bis zu den Fransen. Die Unterseite ist rostfarbig, am Hinterrande ganz, in Z. 1b fast bis zur Mitte dunkelbraun. In Z. 1b stehen vor dem Saum 2, in Z. 2 ein brauner Flecken. Auf den Htfl. ist die Binde nur durch braune Grenzleckchen angedeutet. Die Fransen sind rothgelb. (Ribbe.) 17 mm. Nias.

497b. *Dschaka* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 227 n. 15. Die Vdfl. sind rothgelb, der ungleichbreite Saum ist braun, ebenso ein am Vorderrande hängender scharfer Winkel, der sowohl die Spitzflecken wie die in Z. 4 und 5 abschließt. Die Enden der in den Saum auslaufenden Rippen, der Hinterrand und 2 Strahlen aus der Wurzel sind ebenfalls braun. Die braunen Htfl. sind an der Wurzel rothgelb behaart, vor dem Saum haben sie eine rothgelbe, abgekürzte, von Z. 1c bis 5 reichende Binde, welche auf Rippe 4 eingeschnürt, in Z. 4 und 5 am breitesten ist. Die Unterseite ist der oberen fast gleich gezeichnet, nur ist die Wurzel der Vdfl. mehr geschwärzt und die Htfl. haben einen rothgelben Mittelpunkt und einen kleinen, sich der Binde anschließenden Fleck in Z. 6. Die Fransen sind rothgelb. (Ribbe.) 11 mm. Batavia.

498b. *Dobboë* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 227 n. 16. Oberseite dunkelbraun. Auf den Vdfl. zieht eine sehr schräge, rothgelbe Fleckenbinde vom Hinterrande, wo sie gegen die Wurzel verwaschen ist, spitz zulaufend bis in Z. 4. Zelle 5 ist ungefleckt, die 3 Spitzflecken sind abgeschlossen und am Vorderrand der Mittelzelle zieht ein rothgelber Streif hin. Die Htfl. haben einen kleinen, rothgelben Fleck in der Mittelzelle und einen größeren, gegen den Innenrand verwaschenen von Z. 1—5 vor dem Saum. Letzterer ist in Z. 2 und 3 am breitesten und an ihn stößt saumwärts noch ein kleiner Fleck

in Z. 6. Unten sind die Flecken der Htfl. schmaler und rothbraun bestäubt. Die Fransen der Htfl. sind bis gegen den Vorderwinkel so wie die Palpen dunkelgelb. (Ribbe.) 17 mm. Aru.

501b. *Aruana* Pl. Oberseite dunkelbraun, mit rothgelber, braun bestäubter Bezeichnung. Die Fühler sind lang und dünn. Die Vdfl. haben beim ♂ eine Narbe, durch welche die schräge schmale, vom Hinterrande nur bis in Z. 3 reichende Fleckenbinde einwärts begrenzt wird. Z. 4 und 5 sind ungefleckt, die Spitzflecken fast verloschen. Längs dem Vorder- und dem Hinterrand zeigen sich lange Strahlen. Die Htfl. haben oben nur ein schmales Fleckenband von Z. 1c bis 5, unten noch einen Mittelfleck. Die Fransen sind an den Htfl. und dem Hinterwinkel der Vdfl. gleich den Palpen braungelb. (Ribbe.) 18 mm. Aru.

504b. *Zatilla* Pl. Oberseite dunkelbraun, mit dunkelgelber Bezeichnung. In Z. 1a der Vdfl. befindet sich ein langer Streif, in Z. 1b ein großer eckiger Fleck als Anfang der Schrägbinde, die beiden Flecken in Z. 2 und 3 sind gleich groß, zusammen kaum wie der in Z. 1b. In Z. 4 steht etwas saumwärts ein kleinerer Fleck und in Z. 5 ein Punkt. Die Spitzflecken sind abgeschlossen. In der Mittelzeile steht ein langer, gespaltener Fleck und darüber ein Streif am Vorderrande. Die Htfl. haben oben einen Fleck gegen den Vorderrand und eine dreitheilige Binde, deren erster Theil in Z. 1c schmal, der zweite größer und von Rippe 3 durchschnitten, der dritte ebenso groß und ungetheilt ist. Unten befindet sich noch ein Fleck in der Mitte, einer nächst der Wurzel in Z. 7 und einer in Z. 6 einwärts neben der Binde, der Fleck in Z. 1c ist hier größer und daneben liegt noch ein kurzer Strich in Z. 1b. Die Fransen der Htfl. und am Hinterwinkel der Vdfl., Bauch, Brust und Palpen sind rothgelb. Die Fühler sind dünn und über halb so lang wie die Vdfl. 15 mm. Vaterland?

504c. *Wama* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 228 n. 17. Die Oberseite ist dunkelbraun, mit rostfarbiger Zeichnung. Die Schrägbinde der Vdfl. reicht nur bis Z. 3, ist in Z. 1b eingeschnürt und zieht sich in Z. 1a zur Wurzel hin. Z. 4 und 5 sind ungefleckt. Die Spitzflecken sind eingeschlossen und von der Wurzel zieht ein Strahl am Vorderrand und einer an dem Vorderrand der Mittelzelle. Die Htfl. haben oben eine etwas busige Binde, welche wie bei den Vdfl. in Z. 2 am breitesten und gegen den Innenrand verwaschen ist, unten in Z. 1b einen rothgelben Keilfleck und in Z. 4 und 5 einen matten, runden Fleck. Die Fransen der Vdfl. sind braun, die der Htfl. und die Palpen rothgelb. (Ribbe.) 14 mm. Aru.

506b. *Nitida* Mabilie, Petit. Nouv. 1877, p. 196. — Pl. Nachtr. Braun. Die Schrägbinde der Vdfl. ist dunkelgelb, am Hinterrande breit, verschmälert sich bis in Z. 4 und 5 und verbindet sich dann mit dem ansehnlichen Spitzflecken. Sie ist von den braunen Rippen durchschnitten und in Z. 4 und 5 dem Saum sehr genähert. Auch die Mittelzelle und der Vorderrand sind fast bis zur Wurzel dunkelgelb. Die Htfl. haben einen kleinen, dunkelgelben Mittelfleck, 2 Flecken gegen den Vorderrand und eine ziemlich breite, einwärts zweimal busige, auswärts gezackte Binde, welche in Z. 1 einen Strahl zur Wurzel sendet. Die Palpen, die Fransen am Hinterwinkel der Vdfl. und die der Htfl. sind dunkelgelb. 12 mm. Philippinen.

510. *Coanza* Pl. Stett. entom. Zeit. 1883, p. 232. Beim ♂ ist das Wurzelfeld nebst dem Winkel der Z. 2 ganz pomeranzengelb und deshalb kein abgeschlossener Mittelzellenfleck. Die Wurzel ist grünlich behaart. ♂ 16 mm.

Zur Gattung *Plastingia* Butl. Stett. ent. Zeit. 1884, p. 145—150.

1a. *Kobros* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 228 n. 18. Die Oberseite ist braun. Die Vdfl. haben eine rothgelbe, auswärts mit dem Saum gleichlaufende Schrägbinde, welche von den braunen Rippen durchschnitten am Hinterrande sehr breit ist und sich allmählig bis in den kleinen Fleck der Z. 5 verschmälert. Vor der inneren Grenze dieser Binde zieht durch Zelle 1, 2 und 3 eine braune Kappenlinie. Die 3 rothgelben Spitzflecken sind abgeschlossen. Die gespaltene Mittelzelle ist wie der Vorderrand ebenfalls rothgelb. Die Htfl. haben eine ziemlich breite, etwas bogige, rothgelbe Binde, welche in Z. 2 und 3 am breitesten, bei Rippe 6 dem Saum sehr genähert ist. Auf der Unterseite ist der Grund rostfarbig, die Vdfl. sind von der Mitte zum Hinterrand, die Htfl. am Hinterwinkel geschwärzt, mit einem Strahl zur Wurzel. Die Unterseite des Körpers, die Fransen der Htfl. und die am Hinterwinkel der Vdfl. sind gelb. (Ribbe.) 14 mm. Aru, Key-Insel.

3. *Laronia* Hew. Das ♀ ist auf der Oberseite braun, Rücken und Flügelwurzeln sind olivengrün behaart. Die Vdfl. haben auf der Mitte — ein Y bildend — 5 lehmgelbe Flecken: einen kurzen in Z. 1, einen langen in Z. 2, einen keilförmigen in Z. 3 und zwei übereinander in der Mittelzelle. Vor der Spitze stehen 2 Fleckchen in Z. 6 und 7. Die Htfl. haben einen großen, rautenförmigen, lehmgelben, rothgelb gerandeten Fleck hinter der Mitte. Unten haben die Vdfl. auch in Z. 4 und 5 matte Fleckchen, die Htfl. sind wie beim ♂. 17 mm.

15. *Tessellata* Hew. — Pl. Hesp. n. 242 ♀ = *Flavescens* Feld. Nov. Exp. t. 72, f. 7—9 ♂ = *Eulepis* Feld. f. 12 ♀. *Flavescens* war mir bisher in der Natur unbekannt, durch Zusendung des Herrn H. Ribbe in Dresden ist mir bei deren Ansicht unzweifelhaft erschienen, daß die Synonymie wie hier geschehen richtig gestellt werden mußte. Beim ♀ fehlt zuweilen der untere Glasfleck in der Mittelzelle.

Zur Gattung *Apaustus* Hüb. Stett. ent. Zeit. p. 151—166.

1a. *Sinhalus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 228 n. 19. Die Oberseite ist schwarz, nur die fein gescheckten Fransen der Htfl. sind weiß. Unten sind die Vdfl. schwarzgrau, mit einem kleinen, hellgrauen Wisch am Hinterrande, die Htfl. bläulichweiß, am Vorderrande schwärzlich, mit grauem Mittelpunkt, ein graues Fleckchen in Z. 1c und 2, ein Punkt in Z. 4 und zwei in Z. 5. Leib und Palpen sind unten weiß. (Ribbe.) 14 mm. Ceylon.

20b. *Vopiscella* Pl. Oberseite schwarzbraun. Die Vdfl. sind am Vorderrande schmal olivengrün und haben eine Bogenreihe typischer, gleichgefärbter Flecken von Z. 1 bis 8. Die Mittelzelle ist ungefleckt. Die Htfl. haben hinter der Mitte 2 oder 3 mattbraune Punkte. Unten haben die Vdfl. am Vorderrande vor der Spitze einen drei- oder viertheiligen weißen Fleck, die Htfl. vor der Mitte ein gegen die Wurzel gekrümmtes, lilafarbiges Band und gegen den Saum einen großen, veilgrauen Fleck. Die Fransen sind schwach braun gescheckt. 10 mm. Minas geraes.

25b. *Inachus* Ménétr. Bullet. Acad. Petrop. XVII, p. 217 n. 19. — Schrenck, Reise II, p. 46 n. 99, t. 4, f. 2 (1859). — Brem. Amur. p. 39 (1864). — Pl. Nachtr. Oberseite schwarzbraun. Die Vdfl. haben in allen Zellen, auch in der Mittelzelle, je einen sehr kleinen, weißen, typischen Punkt. Die Unterseite ist grünlichgrau, den Vdfl. fehlt nur der Punkt in Z. 1, die Htfl. haben zwischen den bleichen Rippen eine Reihe weißer Punkte. Die Fransen sind weiß und schwarz gescheckt. Die ziemlich kurzen Fühler sind stark kolbig. 12 mm. Amur.

25c. *Discreta* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 232. (ohne Kopf). Schwarzbraun. Vdfl. oben auf $\frac{2}{3}$ mit einer gegen den Hinterrand verlöschenden Reihe schwacher, weißer Punkte. Auf der Unterseite haben alle Flügel eine Reihe großer, weißer Punkte, — auf den hinteren im Winkel, — gegen den

Saum eine kappige und vor den grauen Fransen eine glatte, weiße Linie. (Ribbe.) 11 mm. Ostindien.

45b. *Luteipalpis* Pl. Dunkelbraun, mit lehmgelben Palpen. Die Vdfl. haben kleine, weiße Glasflecken. Ein Quersfleck in Z. 2 bildet mit einem Längsfleck in Z. 3 einen stumpfen Winkel, Z. 4 und 7 sind ungefleckt, 2 Punkte in Z. 5 und 6 stehen schräge übereinander und in Z. 8 steht ein sehr kleiner Punkt. Ein kleiner Staubpunkt steht in Z. 1. Auf der Unterseite fehlt dieser, dagegen steht in der Mittelzelle ein weißer Punkt, der zuweilen noch einen sehr kleinen über sich hat. Die Htfl. haben unten in Z. 1 und 4 einen weißen Punkt. 13 mm. Ceylon.

58b. *Tanus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 228 n. 20. Dunkelbraun. Die Vdfl. haben eine goldgelbe, von den dunklen Rippen durchschnitene, von Z. 1—5 dem Saum parallel laufende, wenig verschmälerte Schrägbinde und abgeschlossene Spitzflecken. Der Winkel von Z. 2, der Vorderrand und die Mittelzelle sind ebenfalls goldgelb. In letzterer zieht aus der Wurzel ein brauner Strahl. Die Htfl. haben ein goldgelbes, beiderseits etwas gezacktes Querband und 2 isolirte Punkte: in der Mitte und in Z. 6. Unten sind die Vdfl. wie oben gezeichnet, die Htfl. rostroth und goldgelb gescheckt. Die rothgelben Fransen sind an den Vdfl. braun gescheckt. (Ribbe.) 12 mm. Neu-Guinea.

58c. *Dschilus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 229 n. 21. Oberseite dunkelbraun. Die goldgelbe Schrägbinde der Vdfl. sendet am Hinterrande einen Strahl zur Wurzel, bis in Z. 3 verschmälert sie sich kaum, springt dann mit den beiden kleineren Flecken in Z. 4 und 5 saumwärts und schließt sich rückwärts dem Spitzflecken an. Ein Streif am Vorderrande und ein gespaltener Schrägfleck am Ende der Mittelzelle sind gleichfalls goldgelb. Die Htfl. haben einen mehr gerötheten, in Z. 1 schmälern Quersfleck und einen kleinen, rostrothen Mittelpunkt. Unten sind die Flügel wie oben gezeichnet, die hinteren mit rostrothem Grunde. Die Fransen sind lehmgelb. (Ribbe.) 13 mm. Neu-Guinea.

58d. *Colattus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 229 n. 22. Oberseite dunkelbraun, Leib und Flügelwurzeln dicht rostgelb behaart. Die Vdfl. des ♂ haben eine schmale, graue Narbe, welche sich neben der rostgelben Schrägbinde durch Z. 1—3 hinzieht. Diese Binde ist in Z. 1b am schmalsten und tief eingeschnürt, bei Rippe 4 bricht sie zu 2 kleinen, dem Saum nahestehenden, rostrothen Flecken ab und findet in den zurück-

stehenden Spitzflecken ihren Abschluß. Der Vorderrand ist bis zur Mitte goldgelb, etwas kürzer ist dies die einen schwarzen Keilfleck einschließende Mittelzelle. Die Htfl. haben einen goldgelben, von Rippe 1b bis 6 reichenden, in Z. 1c eingeschnürten Querfleck. Die Fransen sind nur am Hinterwinkel der Htfl. rothgelb. (Ribbe.) 16 mm. Delagoa-Bay.

58e. *Alfurus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 229 n. 23. Oberseite dunkelbraun. Die Vdfl. haben am Hinterrande von der Mitte bis zur Wurzel einen rothgelben Streif. In der Mitte von Z. 1 steht ein gespaltener, rothgelber Fleck, welcher zusammen mit dem großen in Z. 2, den beiden schmalen in Z. 3 und 4 und dem gespaltenen in der Mittelzelle die Figur eines Y zeigt. In Z. 6 und 7 stehen Spitzflecken. Die Htfl. haben ein ungleiches, winkeliges Querband von Z. 1b bis Z. 6. Auf der Unterseite der Vdfl. sind die Spitzflecken stark ausgedehnt und mit den anderen zusammengefloßen, der Vorderrand und der Saum bis in Z. 2 sind rostroth, letzterer einwärts zwischen den Rippen braun gefleckt, in Z. 1 breit schwärzlich. Der Hinterrand, die Wurzel gegen den Hinterrand und ein Mittelfleck sind dunkelbraun. Die Htfl. sind den vorderen analog gefärbt, das Querband ist breiter und mit einem rostfarbigen Mittelfleck verfloßen. Die Fransen sind lehmgelb, Bauch, Brust und Palpen gelb. (Ribbe.) 12 mm. Celebes.

58f. *Locus* Pl. Oberseite dunkelbraun. Die Vdfl. haben ein von den rostrothen Rippen durchschnittenen, rothgelbes Schrägband von Z. 1 bis 8, welches sich von Z. 5 ab verschmälert, hin und her schwenkt und woran sich bei Z. 2 noch der untere Theil des getrennten Mittelfleckes anschließt. Die Htfl. haben saumwärts eine gekrümmte, verkürzte, rothgelbe Binde, worin der Fleck in Z. 4 und 5 sich durch Länge auszeichnet und fast die Figur eines ψ erzeugt. Wurzelwärts steht noch in der Mittelzelle und in Z. 7 ein Fleck. Unten haben die Flügel dieselbe Zeichnung, sind aber am Saum hellbraun und die Rippen gegen denselben sind rothgelb. Ebenso sind die Fransen der Htfl., am Hinterwinkel der Vdfl. und die Palpen. (Möschler.) 13 mm. Vaterland?

59b. *Matula* HS. i. 1. — Pl. Nachtr. — Oberseite dunkelbraun. Vdfl. mit rostgelb bestäubtem Vorderrand und einer Reihe ebenso gefärbter, getrennter Flecken in abnehmender Größe von Z. 1—5 gegen den Saum. 3 zurückstehende Spitzpunkte sind weiß und stehen dicht übereinander. Die Htfl. haben einen großen rothgelben, den größten Theil derselben einnehmenden, von den rostrothen Rippen durchschnittenen Fleck von Z. 1c bis 7. 12 mm. Vaterland?

Zur Gattung *Thymelicus* Hüb. — Stett. ent. Zeit. 1884,
p. 284—290.

8b. *Sylvatica* Brem. Bullet. Acad. Petrop. III, p. 474. — Ost. Sibir. p. 34 n. 152. t. 3, f. 10 (1864). — Pl. Nachtr. Matt rothgelb, mit hellbraunen Rippen. Auf der Oberseite sind alle Flügel am Saum, am Hinterrand und an der Wurzel mattbraun, die Htfl. oben und unten auch ziemlich breit am Vorderande. An der Schlußrippe der Vdfl. in Z. 5 ist oben ein braunes Fleckchen. Die Fransen sind lehmgelb. 13 mm. Ussuri.

17b. *Talantus* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, p. 230 n. 24. Die Vdfl. sind rothgelb, mit braunem, in Z. 4 und 5 eingezogenem Saum und einem am Vorderrande hängenden Winkel-fleck. Der Vorderrand ist sehr schmal, der Hinterrand wenig breiter braun, ebenso gefärbt ist Rippe 1 und ein von der Wurzel in Z. 1b ziehender Strahl. Die braunen Htfl. haben einen unförmlichen, rothgelben Quersfleck und einen Punkt in der Mittelzelle. Ihre Unterseite ist im Grunde matter, in Z. 1b mit braunem Keil. Fransen, Bauch und Palpen sind gelb. (Ribbe.) 8 mm. Celebes.

Zur Gattung *Telesto* Bsd. — Stett. ent. Zeit. 1884,
p. 376—384.

1a. *Sangira* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 230 n. 25. Oberseite braun. Vdfl. mit 6 paarweise stehenden, gelblichweißen Glaspunkten und einem kurzen Strich am Vorderrande der Mittelzelle. Die Punkte stehen in Z. 2 und 3, 4 und 5, 6 und 7. Die Htfl. haben nebeneinander 4 Glaspunkte: in Z. 1 bis 5. Unten sind die Flügel bräunlichgrau, die vorderen vom Hinterrande zur Mitte schwärzlich und mit noch einem hellen Fleck in Z. 1, die hinteren haben neben den Glaspunkten noch gelblichweiße in Z. 1, 6, 7 und in der Mitte. Die Fransen sind lehmgelb, an den Vdfl. braun gescheckt. Bauch und Palpen sind ebenfalls lehmgelb. (Ribbe.) 13 mm. Celebes.

2b. *Waga* Pl. Oberseite graubraun. Die Vdfl. haben in Z. 2 einen gelblichweißen, viereckigen Glasfleck und darüber einen gleichen in Z. 3. In Z. 4 steht saumwärts ein Schrägstrich, zurück in Z. 6 steht ein kleiner, länglicher Fleck, darüber ein Punkt und in der Mittelzelle ein größerer, eingeschnürter Fleck. Ein kleiner, länglicher Staubfleck liegt in Z. 1. Unten sind die Vdfl. am Hinterrande hellgrau, die hinteren haben einen hellgrauen Mittelpunkt, daneben in Z. 1c einen gleichen, der durch eine Linie mit einer Bogenreihe von Punkten und Strichen hinter der Mitte zusammenhängt. Die Fransen

sind schmutzigweiß und grau gescheckt. Die Fühler sind nicht halb so lang wie die gestreckten Vdfl. Die Htfl. sind wie abgestutzt. (Möschler.) 21 mm. Aburi.

17. *Gremius* Fabr. Beim ♂ ist der Mittelzellenfleck der Vdfl. in 2 kleine, übereinander stehende getheilt, die Glaspunkte vor der Spitze sind unbeständig und der schmutzigweiße — oder lehmgelbe — Fleck in Z. 1 ist sehr klein. 17 mm.

23b. *Ahriman* Oberth. Memoir. 1884, p. 166 n. 69, t. 6, f. 5. — Pl. Nachtr. — Oberseite graubraun. Die Vdfl. haben in Z. 1 einen weißen Fleck, dicht über diesem in Z. 2 einen gleichen Glasfleck, vor der Spitze in schräger Linie dicht übereinander 4 Punkte und in der Mittelzelle 2 kleine Flecken übereinander. Unten sind die Vdfl. dunkelgrau, die Htfl. hellgrau. Fransen und Palpen sind weiß. 15 mm. Nuchur.

24b. *Ypsilon* Saalm. Lep. von Madagasc. 1884, p. 110 n. 244. — Pl. Nachtr. — Oberseite dunkelbraun. Die Vdfl. sind am Vorderrande rostfarbig bestäubt, ein gleichfarbiger Staubfleck befindet sich auf der Mitte von Z. 1, über diesem steht ein größerer orange Fleck in Z. 2, der saumwärts den kleineren Fleck der Z. 3, wurzelwärts den getheilten Fleck der Mittelzelle über sich hat und so die Figur eines Y bildet. 3 schmale, orange Fleckchen stehen vor der Spitze. Unten sind die Vdfl. am Vorderrande, die hinteren ganz rehbraun, letztere mit lichten Flecken in Z. 2, 3, 6 und 7. Die Fransen der Vdfl. sind graubraun, die der Htfl. orange. 13 mm. Madagascar.

Zur Gattung *Isosteiron* Feld. — Stett. ent. Zeit. 1884, p. 385, 386.

1a. *Masuriensis* Moore. — Pl. Nachtr. Oberseite schwarz. Vdfl. auf der Mitte mit einem großen, weißen Glasfleck, welcher aus einem großen, rhombischen der Mittelzelle, einem keilförmigen in Z. 3, einem großen, langen in Z. 2 und einem kleinen, schmalen in Z. 1 zusammengesetzt ist. Vor der Spitze stehen 3 weiße Fleckchen übereinander. Unten sind die Vdfl. dunkelbraun, am Vorderrand und Saum graustaubig, das weiße Fleckchen in Z. 1 ist noch gegen den Hinterrand vergrößert. Die Htfl. sind unten ganz grau und braunstaubig, gegen den Saum in Z. 2, 3, 6 und 7 mit weißen Fleckchen. Die Fransen sind schwarz und weiß gescheckt. (Möschler.) 14 mm.

Gattung *Astictopterus* Felder.

Die Fühler sind ungefähr halb so lang wie die Vdfl., theils etwas kürzer oder länger, ihre Kolbe ist mäßig stark, gespitzt,

aber nicht hakenförmig umgebogen. Das dritte Palpenglied ist spitz kegelförmig und überragt das starkborstige Mittelglied weit. An den Wurzeln der Fühler befinden sich Haarlückchen. Der Körper ist verhältnißmäßig nicht stark. Die Vorderschienen haben Blättchen, die Hinterschienen, End- und Mittelspornen aber keinen Pinsel. Die ziemlich ausgedehnten Flügel sind einfach schwarz, schwarzbraun oder braungrau, ohne Punkte, Flecken oder Binden, die vorderen haben beim ♂ weder Umschlag noch Narbe.

A. Vdfl. fast dreieckig.

a. Htfl. am Hinterwinkel wenig vortretend.

5. *Diocles* Moore. — Pl. Stett. entom. Zeit. 1882, p. 315. (Hesperia.)

b. Htfl. am Hinterwinkel abgerundet.

3. *Subterranea* Hpf. — Pl. Stett. entom. Zeit. 1884, p. 385. (Isosteiron.)

○ Fühler über $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl.

3. *Jama* Feld. Wien. ent. Monatsschr. 1860, p. 401 n. 29.? Pl. Nachtr. 20 mm. Malacca.

○○ Fühler $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl.

4. *Melania* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, p. 230, n. 26. 18 mm. Malacca.

B. Vdfl. gestreckt.

a. Htfl. am Hinterwinkel abgerundet.

18. *Forensis* Weym. — Pl. Jahrb. d. nass. Ver. für Naturk. 1884, p. 24. (Antigonus.)

b. Htfl. am Hinterwinkel stumpfeckig.

○ Vorderrand der Vdfl. bis zur Spitze schwach gerundet.

6. *Fuscula* Snellen. — Pl. Nachtr. 23 mm. Ind. Archipel.

○○ Vorderrand der Vdfl. vor der Spitze eine kurze Strecke fast gerade.

17. *Kethra* Pl. Jahrb. d. nass. Ver. für Naturk. 1884, p. 24. (Antigonus.)

Zur Gattung *Cyclopides* Hüb. — Stett. ent. Zeit. 1884, p. 389—397.

19b. *Argenteostriatus* Pl. Oberseite einfach schwarzbraun. Unten sind die Flügel schwarzgrau, am Saum goldgelb gefleckt. Die Vdfl. haben am Vorderrande zwischen den Rippen feine, weiße Linien, die Htfl. einen breiten Silberstreif von der Mittelzelle zum Saum, eine schmale Linie in Z. 1c und gelbe Linien

in Z. 1b, 2, 3, 7 und am Vorderrand. Bauch und Palpen sind schwarz. 12 mm. Natal.

Zur Gattung *Sapaea* Pl. Stett. ent. Zeit. 1884, p. 35, 36.

1b. *Zambesina* Westw. Thes. Ox. 1874, p. 183, t. 34, f. 9 (Oxynetra). — Pl. Nachtr. — Die weißen Palpen sind an der Spitze schwarz. Der Halskragen ist weiß, oben in der Mitte roth. Der Rücken ist schwarz, weiß gefleckt. Der weiße Hinterleib ist oben an der Wurzel und an der Spitze roth, hat eine breite und 2 schmale, schwarze Halbbinden und solche Mittellinie. Die Beine sind weiß, die Vorderhüften roth. Die Flügel sind schwarz, mit großen weißen Glasflecken, die Vdfl. haben 2 in der Mittelzelle: einen in der Mitte und einen am Ende. Unter ersterem steht ein kleiner Fleck im Winkel von Z. 2 und ein großer in Z. 1, an welchem saumwärts noch ein Punkt hängt. Unter dem zweiten Mittelfleck steht ein großer in Z. 2, ein kleinerer steht in Z. 3 und ein großer, ovaler, viertheiliger vor der Spitze. Die Htfl. haben auf der Mitte einen großen Fleck, der von den dicken, schwarzen Rippen in 3 große und 3 kleine Felder zertheilt wird. Unten ist noch an den Flügelwurzeln ein weißer Fleck. 19 mm. Zambesi.

Zur Gattung *Leucochitonea* Wlgr.? Stett. ent. Zeit. 1884, p. 36—40.

11b. *Pampina* Pl. Die Flügel sind weiß, mit schwarz-gescheckten Fransen und auf der Oberseite gegen das Ende geschwärzten Rippen, zwischen denen mit Ausnahme von Z. 5 der Vdfl. kleine, schwarze Winkel stehen. Unten haben die Vdfl. vor der Spitze am Vorderrande einen grauen Fleck, die Htfl. vor der Mitte einen Winkel. Oben ist der Körper, die Flügelwurzeln und der Innenrand der Htfl. schwärzlich. 15 mm. Buenos Ayres.

Zur Gattung *Pyrgus* Hüb. Mitth. des naturw. Vereins von Neu-Vorpomm. 1884.

9. *Staudingeri* Sp. — Christ. Memoir. 1884, p. 106 n. 66, t. 6, f. 7. — Pl. Nachtr.

Zur Gattung *Antigonus* Hüb. Jahrb. des nass. Vereins für Naturk. 1884, p. 20—35.

46b. *Brigidella* Pl. Oberseite schwarzbraun, Vdfl. nur mit 3 Glaspunkten vor der Spitze im Winkel, Htfl. am Saum vom Hinterwinkel bis R. 3 schmal orange, die Fransen bis

R. 6. Unten sind die Vdfl. so wie die Wurzelhälfte und der Vorderrand der Htfl. braun, die andere Fläche der Htfl. ist orange, in ihr stehen an der Grenze des braunen Wurzelfeldes zwischen zwei größeren braunen Flecken 2 kleine schmale, ein kleiner Fleck steht nahe am Saum. (Ribbe.) 15 mm. Njam Wjam.

49b. *Sezendis* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 230. Die Oberseite ist braun, sehr fein grau bestäubt. Die Vdfl. führen 7 weiße Glaspunkte: einen in Z. 3, drei im Winkel vor der Spitze, zwei übereinander in der Mittelzelle und einen darüber am Vorderrand. Unten sind die Htfl. hell blaugrau, mit braunen Staubflecken, bräunlichem Vorderwinkel und Vorderrand. Die Fransen der Vdfl. sind in Z. 1, die der Htfl. fast ganz weiß. Bauch und Brust sind hell blaugrau, die Palpen weiß. (Ribbe.) 14 mm. Ceylon.

51b. *Zorilla* Pl. Oberseite schwarzbraun. Die Vdfl. haben nur 2 kleine Glaspunkte: in Z. 6 und 8 vor der Spitze, beim ♂ einen ziemlich breiten Umschlag. Unterseite röthlichbraun, mit undeutlicher, bindenartiger Zeichnung. Der Saum ist bei den Vdfl. in Z. 1 wenig eingezogen, bei den Htfl. schwach wellig. (Ribbe.) 13 mm. Panamá.

Zur Gattung *Tagiades* Hüb. Jahrb. des nass. Vereins für Naturk. 1884, p. 39.

17b. *Chacona* Pl. Die Oberseite ist einfach schwarzbraun, die Unterseite der Flügel braun, die vorderen haben vor der Spitze in Z. 7 und 8 je einen grauen Punkt, die hinteren sind am Saum grau fleckig. Leib und Palpen sind unten grau. (Ribbe.) 16 mm. Panamá.

24b. *Utanus* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 230. Die Oberseite ist graubraun, die Flügel mit undeutlichen braunen Querbinden. Die Vdfl. haben einen Glaspunkt in Z. 3 und drei vor der Spitze, von denen der in Z. 6 stark vorgerückt ist. Auf der braungrauen Unterseite haben die Htfl. am Ende der Mittelzelle einen braunen Fleck und in Z. 2 einen kleinen, in Z. 3 einen größeren Punkt. Gestalt wie Ravi Moore. (Ribbe.) 21 mm. Malacca.

32b. *Neira* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 230. Der Kopf, der Rücken und der Anfang des Hinterleibes sind oben schwarz, der übrige Theil sowie die Unterseite des Leibes nebst den Palpen weiß. Die Vdfl. sind oben schwarz, unten braungrau, in Z. 2 bis 8 steht je ein weißes Fleckchen oder ein Punkt, zwei stehen in der Mittelzelle und noch einer am Vorderrande. Die Htfl. sind oben an der Wurzel und am

Vorderrande breit schwarz, am Saum schmaler und ungleich schwarz, auf oder hinter der Mitte bis zum Innenrand weiß. Zuweilen verschwindet die weiße Färbung fast ganz bis auf einen kleinen Wisch am Innenrande nahe am Hinterwinkel, dagegen tritt der weiße Doppelfleck in Z. 1 auf der Unterseite der Vdfl. schärfer hervor. Unten ist die Wurzel der Htfl. bläulichweiß, der Vorderrand und der Saum wie oben schwarz und ein großer schwarzer Fleck in Z. 6 ragt vom Vorderrand in die weiße Fläche hinein. (Ribbe.) 20 mm. Aru.

35b. *Kowia* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 231. Kopf, Rücken und Hinterleib sind oben schwarz, Leib und Palpen unten weiß. Die Vdfl. sind oben schwarz, unten braungrau, in Z. 2 und 3 stehen kleine, weiße Querflecken, in Z. 6, 7 und 8 Punkte: der erste steht weit saumwärts, die anderen beiden stehen übereinander. In Z. 4 und 5 stehen sehr kleine weiße Punkte. Die Htfl. sind oben auf der Wurzelhälfte und am Vorderrand breit schwarz, etwas mit Grau gemischt, von der Mitte zum Saum und Innenrand weiß, auf Rippe 2, 3 und 4 mit schwarzen Saumflecken. Auf der Unterseite sind die Htfl. gegen die Wurzel bläulichweiß, der schwarze Vorderrand ist schmaler, neben demselben stehen 2 schwarze Flecken im weißen Felde und am Saum stehen noch bis an Rippe 1b schwarze Staubfleckchen. (Ribbe.) 21 mm. Neu-Guinea.

35c. *Menanto* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 231. Die Oberseite des Körpers ist schwarz bis auf die Spitze des Hinterleibes, welche wie die Unterseite weiß ist. Die Vdfl. sind oben schwarz, unten schwarzgrau, vor der Spitze stehen 3 Glaspunkte im Winkel, von denen zuweilen der mittlere fehlt. Die Htfl. sind oben zur größeren Hälfte gegen die Wurzel und den Vorderrand schwarz, am Hinterwinkel bis in Z. 3 breit weiß — die Fransen und in Z. 4 und 5, — auf den Enden der Rippen 2 und 3 mit schwarzen Flecken. Unten sind die Vdfl. am Vorderrande breit geschwärzt, der breite weiße Saum ist mehr gegen den Vorderwinkel verlängert und am Rande schwarz gefleckt. Die andere Fläche ist der Oberseite entsprechend mattblau, an der Wurzel grau bestäubt, an der Grenze zum weißen Saum in Z. 4, 5 und 6 mit 3 braunen Flecken in gerader Linie. 19 mm. Malacca.

39. *Trichoneura* Feld. Ein Exemplar von Malacca ist auf der Unterseite der Htfl. bläulichweiß statt ockergelb, dabei fleckenlos, nur am Vorderrande breiter geschwärzt. (Ribbe.)

40b. *Vincula* Pl. Duukel röthlichgrau. Vfl. mit einer braunen Binde durch die Mitte und einer solchen zwischen dieser und dem Saum. In letzterer stehen 2 kleine weiße

Spitzpunkte. Die Wurzel ist braun bestäubt. Die Htfl. sind ähnlich gezeichnet, doch dunkler und verwaschener. Unten sind die Flügel zeichnungslos, gegen den Vorderrand verdunkelt. Die Fransen sind braun. Der Leib ist unten aschgrau. (Ribbe.) 16 mm. Panama.

43b. *Editus* Pl. Berl. Entomol. Zeitschr. 1885, S. 231. Schwarz. Vdfl. in Z. 2 und 3 mit übereinander stehenden, weißen Glasflecken, einem knapp damit zusammenhängenden in der Mittelzelle, einem kleinen am Vorderrande, einem etwas größeren in Z. 5 gegen den Saum und einem Punkt in Z. 1 nahe am Hinterwinkel. Die Htfl. haben einen eiförmigen, lehmgelben Fleck in der Mittelzelle. (Ribbe.) 30 mm. Aru.

50b. *Area* HS. i. l. — Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 231. Schwarz. Die Vdfl. haben ein lockeres Band von 5 weißen Glasflecken in schräger Richtung von der Mitte des Vorderrandes zum Hinterwinkel, es besteht aus 2 kleinen Flecken in Z. 1 und am Vorderrande, 2 größeren in Z. 2 und der Mittelzelle und einem kleinen, etwas vorgerückten in Z. 3. In Z. 4 und 5 stehen unbeständige Punkte, vor der Spitze 3, von denen der in Z. 6 etwas vorgerückt ist. Die zeichnungslosen Htfl. haben hellgrau und schwarz gescheckte Fransen. 22 mm. Bengalen, Celebes.

59. *Celebica* Feld. Bei einem Exemplar sind die weißen Glasflecken der Vdfl. bedeutend größer wie Felder's Bild sie zeigt, der Fleck auf den Htfl. ist nicht ockergelb und bindenartig, sondern weiß und gerundet.

62b. *Kirmana* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 231. Oben sind Kopf und Rücken schwarz, der Hinterleib grau, unten ist alles weiß. Die Vdfl. sind schwarz, Z. 1 hat oben 2 weiße Punkte übereinander, unten einen Querstrich. In Z. 2 steht ein weißer Halbmond, davon entfernt stehen in Z. 3 und 4 zwei kleine Schrägflecken übereinander, ebenso weiter saumwärts 2 Punkte in Z. 5 und 6, dann rückwärts 2 solche in Z. 7 und 8. In der Mittelzelle steht am Vorderrande ein Punkt. Die Htfl. sind oben an der Wurzel, am Vorderrand und am Saum breit schwarz, auf der Mitte zum Innenrand weiß, gegen den Vorderrand mit einem weißen Mondfleck. Unten ist der Saum der Htfl. schwarzfleckig, die Wurzel grau. Die Fransen der Htfl. sind schwarz und weiß gescheckt. 19 mm. Malacca.

Zur Gattung *Ismene* Swains. — Stett. ent. Zeit. 1884,
p. 51—66.

2b. *Radiosa* Pl. Berl. Ent. Zeitschr. 1885, S. 232. Die Oberseite der Flügel ist beim ♂ glänzend grün, mit schwarzen

Rippen und zwischen diesen auf den vorderen von Z. 2 oder 3 an mit weißlichen Strahlen. Beim ♀ sind die Flügel oben isabellweiß, mit braunen Rippen. Der Innenrand der Htfl. ist bei beiden, beim ♂ auch der Vorderrand, bräunlich. Unten sind die Flügel grünlich- oder gelblichweiß, die Rippen der vorderen sind geschwärzt, die der hinteren dunkelgrün gesäumt. Beim ♀ sind die Vdfl. vom Hinterrande bis zur Mitte weiß. Der Körper ist oben hellbraun, grün behaart, unten nebst den Palpen ockergelb. (Ribbe.) 25—26 mm. Celebes.

2c. *Imperialis* Pl. Oben ist der Körper dunkelblau, die etwas schimmernden Flügel sind heller, gegen den Saum schwärzlich, die Rippen sind schwarzblau. Unten ist der Leib schwarzblau, Bauch und Palpen sind orange. Alle Flügel sind dunkelblau, mit ovalem, hell-grünlich-blauem Mittelfleck und etwas entfernt davon einem Kreis ebenso gefärbter, breiter Strahlen zwischen den Rippen. Nur der Hinterrand der Vdfl. hat einen röthlichgrauen Anflug. (Ribbe.) 36 mm. Celebes.

6a. *Tolo* Pl. Oberseite braun. Die Htfl. sind gegen den Hinterwinkel in Z. 1 mennigroth, wurzelwärts etwas abgeblaßt. Die Fransen sind gegen den Hinterwinkel ebenfalls roth. Die Vdfl. sind nächst der Wurzel am Vorderrande röthlich behaart, beim ♂ haben sie vor der Mitte einen großen, dunkelbraunen Filzfleck und dahinter etwas lichtere Färbung. Unten sind die Flügel matter braun, auf der Mitte blau schimmernd, gegen den Saum röthlich gemischt, beim ♂ ist der Hinterrand der Vdfl. breit weißlich, beim ♀ grau. Das Roth am Hinterwinkel und Innenrand der Htfl. ist ausgedehnter, Bauch und Palpen sind unten roth, die Beine ebenso behaart, am Rücken der Hinterschienen befindet sich beim ♂ ein weißer Haarkamm, am Knie ein solcher Pinsel, am Vorderrande der Htfl. ein starker Buckel. (Ribbe.) 22—25 mm. Celebes.

33b. *Salanga* Pl. Berl. Entom. Zeitschr. 1885, S. 232. Oberseite schwarzbraun, Leib und Flügelwurzeln sind dunkelgrün behaart. Unten sind die Flügel schwarzgrün, die vorderen gegen den Hinterrand bräunlich, die hinteren gegen den Hinterwinkel mit einem weißen Stauffleckchen. 24 mm. Aru, Malacca.

34a. *Ribbei* Pl. Dunkelbraun, mit grau untermischter Rückenbehaarung. Unten sind die Vdfl. am Vorderrand und am Saum blau bestäubt, am Hinterrand hellbraun, die Htfl. ganz blau bestäubt, mit einer schmalen, hellblaustaubigen, dem Saum gleichlaufenden, von den dunklen Rippen durchschnittenen Binde hinter der Mitte vom Vorderrand bis Rippe 1b. Die grauen

Palpen sind an den Augen weiß gerandet. (Ribbe.) 26—27 mm. Ceram.

Zur Gattung *Pyrrhopyga* Hüb. — Stett. ent. Zeit. 1879, p. 520—538.

6. *Hephaestos* Möscher. Bei einem von Herrn C. Ribbe erhaltenen Exemplar spielt die blaue Bezeichnung in's Grünliche. Vor dem Saum der Vdfl. zieht eine Reihe solcher Staubflecken hin, ohne sich dem Glasleck in Z. 3 zu nähern. Die blaue Schrägbinde ist — wie überhaupt bei dieser Art — weit von der glashellen Mittelbinde entfernt, an der Unterseite ist kaum eine Spur derselben. Auf der Unterseite der Htfl. ist die äußere grünblaue Binde gegen ihren Anfang in Z. 6 ziemlich breit. Kopf und Halskragen sind schwarz, mit einigen grünen Haaren gemischt. Die Spitze des Hinterleibes und der Afterbüschel sind ebenfalls schwarz.

18b. *Minthe* Godm. Proc. zool. Soc. 1879, 14, 4. — Pl. Nachtr. — Dunkelbraun. Die Vdfl. haben ein trüb roth-braunes Schrägband nächst der Wurzel, eine rostgelbe, vollkommen keilförmige Mittelbinde und 2 rostgelbe, gleich große vereinigte Flecken in Z. 3 und 4. Spitzflecken fehlen. Die Htfl. sind am Innenrand breiter, am Saum schmaler braun, die rothgelbe, von den braunen Rippen durchschnitene Fläche wird durch einen braunen, fast gleichbreiten, etwas kappenförmigen Streif ungleich getheilt.

28b. *Iphimedia* Weym. i. l. Glänzend schwarzgrün. Die Vdfl. haben eine breite, glashelle Mittelbinde von der Mittelzelle bis in Z. 1c und ein schmales, fünffleckiges Band vom Vorderrand bis in Z. 4. Am Hinterrande sind sie nächst der Wurzel rothgelb behaart, ihre Fransen sind schwarz. Die Htfl. haben einen großen Glasleck in Z. 7 und einen solchen daneben in der Mittelzelle, 2 kleine stehen entfernt davon in Z. 2 und 1c nebeneinander, alle sind weiß. Unten sind die Htfl. an der Wurzel schwefelgelb, ihre Fransen sind weiß. Die Schulterdecken haben 2 orange Flecken. Wurzel und Mittglied der Palpen sind roth. Die letzten Hinterleibsringe sind roth, mit schwarzen Einschnitten. 23 mm. Brasilien.

29b. *Parima* Pl. Der Kopf ist braun, mit weißer Einfassung, der Rücken oben rostgelb, der Hinterleib braun und weiß geringelt. Die Brust ist braun, Vorderbrust und Palpen sind weiß. Die Flügel sind schwarz, die vorderen haben nächst der Wurzel eine rostgelbe Schrägbinde, durch die Mitte ein dreitheiliges breites, gegen den Hinterrand verschmälertes weißes, glashelles Band, in Z. 3 und 4 gebogene Querstriche und vor

der Spitze im Bogen 4 zusammenhängende Glasflecken. Die gestreckten, am Saum zweimal ausgebuchteten Htfl. haben weiße Fransen und oben nächst der Wurzel und dem Innenrand einen ausgedehnten, rostgelb behaarten Fleck. 20 mm. Surinam.

Gattung *Ploetzia* Saalm.

Fühler beim ♂ mehr, beim ♀ weniger als $\frac{1}{2}$ so lang wie die Vdfl., die schlanke Kolbe mit ungebogener Endborste, an der Wurzel kein Haarlöckchen. Die Palpen sind vorgestreckt, das kurze conische, dünn beschuppte Endglied wird von den Haaren des Mittelgliedes bedeckt. Die Zunge ist kurz und schwach. Der Körper ist kräftig. Die Schienen der Vorderbeine haben Blättchen, die der Mittel- und Hinterbeine nur je ein Paar verkümmerte, von der Behaarung verdeckte Sporne. Die gestreckten Vdfl. haben beim ♂ weder Umschlag noch Narbe, ihre Mittelzelle ist etwas über $\frac{1}{2}$ so lang. Rippe 5 entspringt in der Mitte zwischen 4 und 6. Die Htfl. sind weniger gestreckt, am Saum gerundet. Rippe 5 fehlt.

1. *Amygdalis* Mabilie, Bull. Soc. zool. 1877, p. 234. — Saalm. Lep. v. Madag. 1884, p. 115 n. 265. — Pl. Nachtr. Die Oberseite ist bräunlichgrau, nur auf der Stirne zwischen den genäherten Fühlerwurzeln ist eine weiße Querlinie. Unten sind die Vdfl. bis an das Ende der Mittelzelle ganz braungrau, von dort erstreckt sich diese Färbung einen Theils am Vorderrande bis zur Spitze, anderen Theils im Bogen zum Saum. Das davon freibleibende, an dem fast linearen Saum lehrende Dreieck ist rosenröthlich hellgrau, mit 2—3 braunen Schrägstrichen zwischen den Rippen. Die Fransen sind braungrau. Die Htfl. sind unten ganz hellröthlichgrau, nur am Vorderrande bräunlich bestäubt und mit solchem Keil in Z. 1b oder einem lichterem Schleier durch die Mitte von der Wurzel zum Saum. In der Mitte der Flügel steht ein kleiner, brauner, ovaler Ring und eine in Z. 5 winkelig gebrochene Reihe solcher gegen den Saum. Die Unterseite des Leibes ist hellgrau, die Palpen sind fast weiß. ♂ 21 mm, ♀ 27 mm. Madagascar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Plötz Carl

Artikel/Article: [Nachtrag und Berichtigung zu den Hesperiiinen 83-117](#)